

Geschäftsbericht 2021.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



2 **Unser Profil.**

6 **Überblick.**

9 **Lagebericht 2021.**

29 **Finanzbericht.**

66 **Service.**



Dieses PDF
ist interaktiv

Unser Profil.



Die Generaldirektion
am Hohen Markt
in Wien

Die Helvetia Gruppe

Helvetia Versicherungen mit Sitz in St.Gallen hat sich seit 1858 zu einer erfolgreichen, international tätigen Versicherungsgruppe mit über 11.500 Mitarbeitenden und mehr als 7 Millionen Kunden entwickelt. Wir möchten es unseren Mitmenschen in allen Lebenslagen ermöglichen, Chancen wahrzunehmen und Risiken zu minimieren. Egal, ob bei der Gründung einer Familie oder eines Unternehmens, beim Antritt einer großen Reise oder beim Bau eines Hauses: Helvetia ist für ihre Kundinnen und Kunden da, wenn es darauf ankommt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wollen wir als beste Partnerin überall dort präsent sein, wo Absicherungsbedürfnisse entstehen – mit Versicherungs-, Vorsorge- und Anlagelösungen aus einer Hand sowie einfachen Produkten und Prozessen.

Helvetia kennt das Geschäft, von der Handy-Versicherung über die Absicherung des Gotthard-Basistunnel-Baus bis hin zur langfristigen Anlage von Kundengeldern. Diese Expertise nutzen wir zur Entwicklung von unseren Vorsorge- und Absicherungslösungen sowie im Dialog mit der Gesellschaft.

In der Schweiz ist Helvetia die führende Schweizer Allbranchenversicherung. Im Segment Europa mit den Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien verfügt das Unternehmen über fest verankerte Marktpositionen für überdurchschnittliches Wachstum. Im Segment Specialty Markets bieten wir weltweit maßgeschneiderte Spezial- und Rückversicherungsdeckungen an.

Helvetia verfügt über einen ausgewogenen Geschäftsmix zwischen Leben- und Nicht-Lebengeschäft. Der Fokus liegt auf Privatkunden sowie kleinen und mittleren Unternehmen. In ausgewählten

Branchen werden auch Großunternehmen versichert. Allen Kunden möchten wir möglichst unkomplizierte Lösungen bieten – ganz gemäß unserem Markenversprechen: »einfach. klar. helvetia«. Mit Begeisterung entwickelt und erschließt Helvetia Geschäftsmodelle und treibt das eigene Geschäft kraftvoll und zukunftsgerichtet voran. Unsere Diversifikation nach Märkten, Geschäftsmix, Kunden und Erlösquellen erlaubt uns, Konjunktur- und Marktschwankungen zu meistern.

Solide versicherungstechnische Ergebnisse, gepaart mit einem bewährten Asset-Liability-Ansatz zur Steuerung unserer CHF 70-Milliarden-Bilanz, garantieren eine nachhaltige Gewinnentwicklung. Helvetia handelt in all ihrem Wirken vorausschauend und verantwortungsvoll: zugunsten unserer Aktionäre, Kunden und Mitarbeitenden sowie unserer Partner, der Gesellschaft und Umwelt.

Die Aktie der Helvetia Holding AG wird an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Kürzel HELN gehandelt.

Über Helvetia Österreich

Helvetia betreibt in Österreich alle Sparten des Leben- und des Schaden-Unfallgeschäftes. Das Unternehmen betreut mit mehr als 850 Mitarbeitenden über 530.000 Kundinnen und Kunden. Helvetia Österreich ist mit 400 Agenturen, 240 angestellten Versicherungsberatern und 1.400 aktiven Maklerkooperationen auch in puncto Vertriebsstärke auf einem gesunden Wachstumskurs. Mit 39 Standorten und 55 Agenturoutlets ist Helvetia

flächendeckend aufgestellt und auch geographisch nahe am Kunden.

Im Geschäftsjahr 2021 betrugen die Prämieinnahmen von Helvetia in Österreich EUR 553,0 Mio. (Leben-, Schaden-Unfall- und Transportversicherung). Durch die Konzentration auf die Individualität unserer Kunden und die darauf abgestimmte Beratung übernehmen wir hier eine Vorreiterrolle in Österreich.

Corporate Responsibility

Als zukunftsorientiertes Versicherungs- und Vorsorgeunternehmen verfolgen wir den Ansatz, gesamtgesellschaftliche Entwicklungen mit Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte (ESG-Kriterien) als Chance für nachhaltigen Erfolg zu sehen. Deshalb richten wir mit nachhaltigen Produktlösungen und diversen Engagements den Blick auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden, Partner und Mitarbeitenden.

Als engagierte Standortpartnerin unterstützen wir aktiv den Klima- und Umweltschutz und Projekte für unsere Gesellschaft. In Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten konnten im Zuge der Schutzwald-Initiative bereits über 100.000 Jungbäume für einen klimafitten Wald gepflanzt werden. Als Kooperationspartnerin von RepaNet unterstützen wir seit 2021 österreichische Repair Cafés sowie deren ehrenamtliche Reparatere und tragen damit zur Ressourcenschonung bei. Mit der Stiftung »IDEA helvetia« werden regionale Vereine in der Realisierung von Projekten mit Fokus auf Mensch, Natur und Umwelt finanziell unterstützt.

Neue Strategie: Unser Weg zu *helvetia* 20.25

Nach dem erfolgreichen Abschluss der vergangenen Strategieperiode *helvetia* 20.20 ist Helvetia gut aufgestellt für die Zukunft und will den eingeschlagenen Weg erfolgreich weitergehen. Dazu wurde die bewährte Strategie um ein Kapitel weitergeschrieben.

Auch wenn sich das Umfeld fortwährend ändert, bleibt die Ausrichtung von Helvetia seit 1858 gleich: »Das Leben ist voller Chancen und Risiken. Helvetia ist für ihre Kundinnen und Kunden da, wenn es darauf ankommt.« Helvetia hat die Vision, die beste Partnerin für finanzielle Sicherheit zu sein.

Im März 2021 präsentierte die Konzernleitung die neue Strategie *helvetia* 20.25, mit der sichergestellt werden soll, dass Helvetia als europäische Finanzdienstleisterin in allen Ländermärkten relevant ist und bleibt. Dazu wurden vier strategische Prioritäten gesetzt:



Kunden-Convenience:

Helvetia ist überall da präsent, wo Versicherungs- und Vorsorgebedürfnisse entstehen, und erbringt Dienstleistungen in der für die Kundinnen und Kunden einfachsten Art. Dazu werden Prozesse vereinfacht, Komplexität reduziert und die Effizienz erhöht. Dies trägt zu einer hohen Kundenzufriedenheit und Kundenbindung sowie zur erfolgreichen Umsetzung des Markenversprechens »einfach. klar. *helvetia*« bei.



Passendes Angebot:

Helvetia bietet umfassende Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Versicherungen sowie integrale Vorsorge- und Anlagelösungen.

Dadurch wird erfolgreiches Cross-Selling ermöglicht und den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit gegeben, ihre Versicherungs- und Vorsorgebedürfnisse aus einer Hand abzudecken.



Profitables Wachstum:

In der Schweiz fokussiert sich Helvetia auf die bestehenden Kundenbeziehungen. Im Europageschäft entwickelt sich Helvetia als profitables, zweites starkes Standbein des Konzerns weiter. Im internationalen Spezialitätengeschäft wird gezieltes Wachstum durch die Weiterentwicklung des bestehenden Geschäfts und der Zeichnung neuer Risiken in attraktiven Nischen generiert.



Neue Chancen:

Helvetia erschließt neue Geschäftsmodelle und Ökosysteme rund um ihr Kerngeschäft und im Asset Management. Damit werden Kundinnen und Kunden innovative Dienstleistungen angeboten, mit gleichzeitiger Unabhängigkeit vom Zinsumfeld.

Strategie *helvetia* 20.25

einfach. klar. *helvetia*



Strategie *helvetia* 20.25 Österreich

Helvetia Österreich geht gestärkt aus der abgeschlossenen Strategieperiode hervor und konnte ihre Marktposition deutlich ausbauen. Mit *helvetia* 20.25 wird der Weg, am österreichischen Markt zu wachsen, erfolgreich fortgesetzt.

Um hier stabiles Wachstum zu gewährleisten, wird der Vertrieb weiter ausgebaut, auch die Entwicklung neuer und innovativer Produkte und die Verbesserungen der Prozesse stehen im Fokus. Gleichzeitig bleibt der Erhalt der Qualität des Versicherungsbestands ein zentraler Punkt. Im Schadenbereich sind moderne Prozesse, dezentrale Präsenz und persönliche Betreuung von Kundinnen und Kunden sowie Vermittlern oberste Priorität. Mit einer fortwährenden Positionierung als Top-Arbeitgeberin wird für Mitarbeitende ein attraktives Arbeitsumfeld geboten.

Die strategischen Ziele von Helvetia Österreich bauen auf den strategischen Prioritäten der Gruppe auf:



Best-Partner: Mit schnellen, unkomplizierten und transparenten Prozessen, flexiblen Digitalisierungslösungen und engagierten Mitarbeitenden positionieren wir uns als Best-Partner für unsere Kunden und Vermittler.



Mehrwegvertriebskonzept: Wir bauen unser Mehrwegvertriebskonzept mit dezentralen Kompetenzen und maßgeschneiderten Angeboten für alle Vermittlertypen weiter aus und differenzieren uns dadurch deutlich im Wettbewerb.



Weiterentwicklung der Produktlandschaft: Wir ergänzen unsere einfache, klare und intelligente Produktlandschaft für Privatkunden, klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) sowie im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung um erstklassige zielgruppenspezifische Lösungen.



Top-3 in ausgewählten KMU-Segmenten: Durch eine im Jahr 2020 lancierte Gewerbeoffensive bieten wir moderne Deckungskonzepte mit dem Ziel, in ausgewählten KMU-Segmenten unter den Top 3 zu sein.



Top-Service im Schaden: Mit innovativen und maschinell unterstützten Schadenprozessen, dezentraler Präsenz und persönlicher Betreuung stehen wir bei Kunden und Vermittlern für Top-Service im Schaden.

Das Jahr 2021 in Zahlen.

2021 stand, wie das Jahr davor, im Schatten der Corona-Pandemie. Dabei bestätigte sich auch im zweiten Krisenjahr die solide Aufstellung des Unternehmens. Doch nicht nur Corona, sondern auch die Unwetter in den Monaten Juli und August waren eine große Herausforderung für die Versicherungswirtschaft. Mit rascher, kompetenter und unkomplizierter Hilfe im Schadenfall konnten wir unser Leistungsversprechen unter Beweis stellen. Insgesamt wurden 162.818 Schadenfälle erfolgreich abgewickelt.

Im Gesamtprämienaufkommen konnte man an das historische Ergebnis des vergangenen Jahres (2020: EUR 502,2 Mio.) anknüpfen, es wurden EUR 553,0 Mio. verzeichnet – dies zeigt erneut ein erfreuliches Wachstum.

Ertragsseitig kann Helvetia Österreich erneut einen Top-Wert aufweisen: Die Combined Ratio (IFRS netto) liegt, wie auch in den letzten Jahren, mit 89,5 Prozent unter der 90-Prozent-Marke (2020: 89,7 Prozent).

Schaden-Unfall-Geschäft:

Positive Entwicklung

Trotz andauernder Pandemie hat sich das Schaden-Unfall-Geschäft auch 2021 positiv entwickelt. Mit einem Anstieg um 7,1 Prozent auf EUR 372,5 Mio. inklusive Transportversicherung konnte wieder ein erfreuliches Wachstum verzeichnet werden (2020: EUR 347,6 Mio.).

Im Kfz-Bereich war eine Fortführung der letztjährigen Entwicklung möglich – mit einem Anstieg von 7,4 Prozent auf EUR 140,1 Mio. (2020: EUR 130,4 Mio.). In den Sachversicherungen legte Helvetia Österreich inklusive Transportversicherung um 7,0 Prozent zu, es wurden EUR 232,3 Mio. (2020: EUR 217,2 Mio.) erzielt.

Massive Unwetterschäden haben im Sommer 2021 die Versicherungsbranche vor eine große Herausforderung gestellt. So gab es in der Geschichte von Helvetia Österreich einmalig hohe Schadenstück- und Schadenzahlungen für

Naturgefahren. Trotz einer ebenfalls angestiegenen Anzahl Großschäden wird insgesamt ein Schadensatz netto (nach Rückversicherung) IFRS von ausgezeichneten 59,5 Prozent erzielt (2020: 60,3 Prozent).

Die Sachlage bei den Unwetterschäden wurde durch unseren Schadenservice und unsere Vertriebspartner sehr gut bewältigt. Wir haben dadurch bewiesen, dass wir den Umstand gut meistern und dadurch zeigen, dass wir für Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartner als beste Partnerin optimalen Service bieten, besonders in Ausnahmesituationen.

Um die wachsenden Stückzahlen im Schadensbereich noch effizienter zu bewältigen wurde im Jahr 2021 mit dem Projekt TOM Schadenservice (TOM = »Target Operating Model«) eine Reorganisation des Schadenservice umgesetzt. Ziel dieses Projektes war, unsere Servicequalität weiter zu erhalten und gleichzeitig die Effizienz in der Schadenbearbeitung zu steigern. Mit der erfolgreichen Umsetzung des Projekts wurde ein wichtiger Beitrag zur Strategie *helvetia 20.25* geleistet.

Zuwachs im Lebensgeschäft

Im Lebensgeschäft stieg das Geschäftsvolumen 2021 um 16,8 Prozent auf EUR 180,5 Mio. (2020: EUR 154,6 Mio.). Diese Steigerung ist auf die hohe Qualität der Produkte zurückzuführen.

Obwohl sich das Geschäft in der klassischen Einzelversicherung rückläufig entwickelte, konnte ein starker Zuwachs um 14,0 Prozent innerhalb der fondsgebundenen Lebensversicherung (FLV) bei laufenden Prämien verzeichnet werden. Mit unseren derzeit über 200 Fonds im Rahmen unserer FLV haben wir die größte Fondsauswahl am österreichischen Versicherungsmarkt. Zusätzlich bieten wir seit 2018 ein eigenes nachhaltiges Portfolio, die »Fair-Future Lane« an, in dem ausschließlich Fonds mit hohen ökologischen und sozialen Ansprüchen und einer soliden Unternehmensführung berücksichtigt werden (über 50 Prozent Artikel-9-Fonds).

Das nachhaltige Portfolio bewährte sich in den vergangenen Jahren und trifft auf hohe Nachfrage: Von 2020 auf 2021 konnte das Volumen der »FairFuture Lane« mehr als verdoppelt werden.

Nachhaltigkeit als Prämisse

Nicht nur im Produktbereich setzt Helvetia ein Zeichen für Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit – beide Schwerpunkte sind tief im Unternehmenskern verankert.

Auch 2021 unterstützte Helvetia in vielen Bereichen mit ihrem nachhaltigen Engagement Mensch und Umwelt. Ein Meilenstein ist in der Helvetia Schutzwald-Initiative in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten gesetzt worden: Bereits über 100.000 Bäume wurden seit 2013 in steilen Hanglagen und gefährdeten Gebieten als »grüne Lebensversicherung« gepflanzt, um so vor bedrohlichen Naturkatastrophen Schutz zu bieten.

Ebenso ist die bereits seit Jahren erfolgreiche Unterstützung der Stiftung »Helvetia Patria Jeunesse«, die Vereine und Projekte in den Bereichen Sport, Freizeit und Kultur für Kinder und Jugendliche finanziell fördert, ein wichtiges nachhaltiges Engagement. Im Herbst 2021 löste die Stiftung »IDEA helvetia – Stiftung für Mensch und Umwelt« Helvetia Patria Jeunesse ab. Neu ist die zusätzliche Unterstützung von Projekten aus den Bereichen Umwelt und Natur, wie beispielsweise mit dem Fokus auf einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Ein weiteres Zeichen für Nachhaltigkeit setzt Helvetia durch die Kooperation mit RepaNet: Seit dem Frühjahr 2021 wirkt Helvetia mit dem gemeinnützigen Verein zusammen, der als Plattform für ehrenamtliche Reparaturinitiativen, sogenannte Repair Cafés, tätig ist, um freiwillige Helfende der Repair Cafés zu unterstützen. Helvetia bietet diesen eine kostenlose Versicherungslösung an, damit sie ohne Bedenken zur Reparatur von defekten Geräten beitragen können – und wirkt so aktiv für Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.

Unser nachhaltiges Engagement wird positiv bewertet: Helvetia konnte sich im Goldenen Börsianer-Ranking des Finanzmagazin Börsianer gegen die Konkurrenz durchsetzen und die Sonderkategorie »Nachhaltigkeit« für sich entscheiden. Besonders überzeugte unser hauseigenes, nachhaltiges Anlageportfolio »FairFuture Lane«.

Ausgezeichnete Services und Produkte

Wir freuen uns, dass unsere Leistungen regelmäßig bewertet werden und sich immer wieder zeigt, dass unsere Produkte und unser Service auf Resonanz stoßen, wir uns in die richtige Richtung bewegen und den Erwartungen von Kunden und Partnern entsprechen.

Auch im Jahr 2021 wurde Helvetia mehrfach ausgezeichnet. So konnte, wie bereits bei der letzten Verleihung 2019, auch 2021 bei den AssCompact Awards wieder der erste Platz in der Kategorie »Fondsgebundene Lebensversicherung« (FLV) erreicht werden. In der Kategorie »Risiko-Lebensversicherung« wurde der zweite Platz belegt. In der Kategorie »Eigenheim-/Haushaltsversicherung« holte Helvetia, wie 2019, auch 2021 wieder den zweiten Platz.

Bei der Verleihung des Versicherungs Award Austria 2021 wurden zwei Top-Platzierungen erreicht: In der Kategorie »Gewerbe« kam Helvetia auf Platz zwei, in der Kategorie »Kfz Kasko« wurden wir zur Nummer eins am österreichischen Versicherungsmarkt gekürt.

Top-Arbeitgeberin:

Wertschätzung und Beständigkeit

Zusätzlich zu unseren Produkten und Serviceangeboten überzeugen wir auch mit unserer Positionierung als Arbeitgeberin. Seit Jahren gehört Helvetia Österreich zu den besten Arbeitgebern in der österreichischen Versicherungsbranche. In der jährlich durchgeführten Studie von trend, Statista und kununu wurde dieses Engagement erneut honoriert: Unter den Top-300 Arbeitgebern konnten wir uns zum Vorjahr um 108 Plätze verbessern und den hervorragenden 60. Platz erreichen.

Gemäß unserem Motto als Arbeitgeberin: »&Los« fokussiert sich Helvetia darauf, ein ansprechendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich Mitarbeitende entfalten können und mit Begeisterung Leistung erbringen. Wir sind bemüht, bereits im Recruitingprozess für potenzielle Mitarbeitende einen positiven Eindruck zu schaffen. Diese Bestrebungen wurden 2021 erneut honoriert: Bei der diesjährigen Studie von »Best Recruiters 2021/22« wurde Helvetia mit dem goldenen Gütesiegel ausgezeichnet und konnte erstmalig den ersten Platz in der Versicherungsbranche erreichen – ein historisches Ereignis für Helvetia.

Wir können auch in Zeiten der Pandemie zeigen, dass wir eine stabile und beständige

Arbeitgeberin sind und weiterhin erfolgreich den Kurs halten. Denn gerade in Krisenzeiten ist eine nachhaltige Unternehmensführung für Arbeitnehmerinnen und -nehmer wie Jobsuchende von großer Gewichtung.

Um zu eruieren, wie unsere Mitarbeitenden die Führung unseres Unternehmens sowie die Prinzipien der Zusammenarbeit und Organisation bewerten, wurde 2021 mittels einer konzernweiten Umfrage erhoben, wo sich der Helvetia Konzern hier derzeit befindet. Helvetia Österreich konnte ein hervorragendes Ergebnis hervorbringen, das zeigt, dass sich Mitarbeitende in ihrem Arbeitsumfeld wohl und wertgeschätzt fühlen. Die anonyme Kulturumfrage soll, zusätzlich zur Erhebung des Status Quos, zur Erreichung der neuen Strategie *helvetia 20.25* beitragen.

Neue Strategie *helvetia 20.25*

Die neue Strategieperiode *helvetia 20.25* wurde, nach erfolgreichem Abschluss der letzten Strategieperiode *helvetia 20.20*, im März 2021 durch die Helvetia Gruppe vorgestellt.

Die Länderstrategie für Österreich baut auf den strategischen Prioritäten der Gruppenstrategie auf. Mit vier strategischen Stoßrichtungen (Kunden-Convenience, passendes Angebot, profitables Wachstum, neue Chancen) möchten wir weiterhin den erfolgreichen Weg gehen und unsere Präsenz am österreichischen Markt stärken.

Um unserem Ansatz als beste Partnerin gerecht zu werden, liegt unser Fokus auf der Vereinfachung unserer Prozesse, der Reduktion von Komplexität und der Erhöhung der Effizienz. Neben dem Vertriebsausbau setzen wir auch auf die Entwicklung neuer und innovativer Produkte, um so für unsere Privat- und Gewerbekunden die passenden Angebote anbieten zu können. Mit dem Kauf der Firma faircheck Schadenservice GmbH, die führend am österreichischen Markt im Bereich der unabhängigen Schadenbegutachtung ist, haben wir das Schaden-Portfolio von Helvetia erweitert und leisten so einen zusätzlichen Beitrag, das Ziel, Top-Service im Schaden, in der Strategie *helvetia 20.25* zu erreichen.

Im Gewerbebereich möchten wir uns in ausgewählten Segmenten unter den Top-3 Versicherungen am österreichischen Markt etablieren. Darüber hinaus setzen wir weiterhin auf unser Mehrwegvertriebskonzept, damit unsere Kunden den jeweils für sie passenden Vertriebspartner aussuchen können. Dies alles soll dazu beitragen,



v.l.n.r.: Werner Panhauser (Vorstand Vertrieb & Marketing), Dr. Kaspar Hartmann (Vorstand Schaden-Unfall), Mag. Thomas Neusiedler (CEO Helvetia Österreich), Mag. Andreas Bayerle (Vorstand Leben & Finanzen)

auch in der nächsten Strategieperiode finanziell erfolgreich zu sein.

Herzlichen Dank!

Ein positiver Start in die Strategieperiode *helvetia 20.25*, eine exzellente Vertriebsleistung in allen Geschäftsbereichen und Vertriebswegen sowie ein riesiger Kraftakt in der Bearbeitung der Naturgefahrenschäden im Sommer – wir blicken auf herausfordernde aber letztlich erfolgreiche Monate zurück.

Die hervorragende Zusammenarbeit mit unseren Vertriebspartnern, die durch ihr Feedback zu unseren Produkten und Services dazu beitragen, Helvetia stets weiterzuentwickeln und es uns ermöglichen, Trends zu erkennen und Serviceleistungen gezielt anzupassen, ist für uns essentiell – an dieser Stelle möchten wir uns dafür bedanken.

Ein großer Dank gebührt zudem unseren Kundinnen und Kunden, die uns täglich ihr Vertrauen schenken und uns so zu einer gefragten Versicherungspartnerin machen. Ein herzliches Dankeschön auch an unseren Betriebsrat für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit in einem weiteren Geschäftsjahr.

Wir freuen uns über die Erfolge, die Helvetia in diesem Jahr erringen konnte. Diese Erfolge sind jedoch nur aufgrund unserer motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Sie tragen mit ihren hervorragenden Leistungen – sei es im Vertrieb oder im Innendienst – zu unserer Stabilität und Geschäftstätigkeit wesentlich bei. Unser größtes Dankeschön gilt deswegen unseren Mitarbeitenden, die durch ihr Engagement und ihre Loyalität maßgeblich zu dem ausgezeichneten Jahresergebnis 2021 beigetragen haben.

Lagebericht 2021.

10	Die private österreichische Versicherungswirtschaft.
17	Geschäftsgang der Helvetia Versicherungen AG 2021.
26	Risikoberichterstattung.
28	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022.

Die private österreichische Versicherungswirtschaft.

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Angesichts der anhaltenden Coronapandemie stand 2021 nicht unter den besten Vorzeichen. War 2020 geprägt von Vertrauenseinbrüchen der Wirtschaftstreibenden, der Verstärkung von Handelskonflikten und geopolitischen Spannungen sowie der Erwartung negativer Effekte des Brexit, setzte sich in den ersten Monaten des Folgejahres bereits eine positivere Stimmung als erwartet durch. Der rasche Fortschritt der Impfkampagnen führte dazu, dass Unsicherheiten abnahmen. Bereits zu Jahresmitte gingen Prognosen von einer deutlichen Erholung und einem Weltwirtschaftswachstum von bis zu 6 Prozent aus.

Mit Sommerbeginn trübten die Ausbreitung der Delta-Variante des Coronavirus und der neuerliche Anstieg der Infektionszahlen den Optimismus jedoch wieder ein. Umfangreiche Quarantänemaßnahmen auf der ganzen Welt beeinträchtigten den Handel und lähmten auch die Logistik und Vorproduktion von Waren. Die globalen Engpässe verlangsamten, trotz der baldigen Lockerung der Maßnahmen, die globale Erholung der Industriekonjunktur.

Das globale Wirtschaftswachstum pendelte sich für 2021, laut OECD, bei 5,6 Prozent ein.

Stabile Binnenkonjunktur und Geschäftslage in Österreich

In Österreich konnte sich, während im ersten Quartal 2021 das Bruttoinlandsprodukt noch ein Minus von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal einfuhr, die Wirtschaft ab dem Frühling deutlich erholen.

Der kräftige Wirtschaftsaufschwung setzte sich im zweiten Quartal 2021 fort, die Wirtschaft wuchs erneut um 3,8 Prozent. Nach dem starken Plus im dritten Quartal 2021 um 3,8 Prozent zum Vorquartal hat die österreichische Wirtschaft erstmals das Vorkrisenniveau überstiegen.

Österreich liegt damit etwas unter dem Eurozonen-Schnitt von erwarteten +5 Prozent und fällt hinter großen Volkswirtschaften wie Frankreich (+6,8 Prozent) oder Italien (+6,4 Prozent) zurück. Deutschland fuhr mit einem Plus von nur 2,8 Prozent ein deutlich geringeres Wachstum ein. Die USA konnten ein BIP-Wachstum von 5,5 Prozent verbuchen, China sogar 8,3 Prozent. Japans BIP wuchs mit einem Plus von 2,5 Prozent unterdurchschnittlich.

Die österreichische Wirtschaft hat den Schock der Coronakrise, so wie es scheint, überstanden – nun bleibt abzuwarten, wie sehr die Invasion in der Ukraine und die Sanktionen des Westens gegen Russland die Wirtschaft in Österreich treffen werden. Seriöse Prognosen sind aufgrund der volatilen Lage nicht zu tätigen.

Bremmung des Wachstumskurses

Die Prognosen für das österreichische Wirtschaftsklima starteten durchwegs optimistisch: So rechnete das WIFO mit einer vollständigen Erholung der Wirtschaft im Jahr 2022. Auch schätzte man das BIP-Wachstum mit 5,2 Prozent höher ein als im Jahr 2021. Angesichts des Krieges in der Ukraine wird der Aufschwung in Österreich sowie im gesamten Euro-Raum wahrscheinlich gebremst werden.

Laufte WIFO sollen im Jahr 2022 jene Bereiche kräftig wachsen, die 2021 von den behördlichen Einschränkungen betroffen waren und der Erholung hinterherhinken – insbesondere Handel, Beherbergung und Gastronomie und andere konsumnahe Dienstleister. Das IHS schätzte zwar mit einem Plus von 4,2 Prozent ein geringeres Wachstum, sieht aber durch die ökosoziale Steuerreform eine positive Wirkung der Entlastung.

Andererseits bleiben die Unsicherheiten und Risiken infolge der Corona-Pandemie sowie der aktuellen Inflationsentwicklung bestehen. Zudem wirkt

sich die Invasion in der Ukraine und die daraus resultierenden geopolitischen Spannungen negativ auf Wachstumsaussichten aus und führen momentan dazu, dass Abwärtsrisiken nun überwiegen. Die größten Auswirkungen für die Weltwirtschaft werden von Zweitrundeneffekten wie steigenden Energiepreisen und Unterbrechungen der Lieferketten ausgehen. Die Notierungen von Öl und Gas dürften hoch bleiben. Dies führt zu einer monetären Belastung vieler Verbraucherinnen und Verbraucher sowie bei einigen Unternehmen zu höheren Kosten, während die Aufwärtsrisiken bei der Inflation bestehen bleiben. Das Risiko weiterer Störungen in den bereits durch Covid-19 beeinträchtigten Lieferketten bleibt hoch, was dem Trend zu deren Diversifizierung weiteren Auftrieb geben wird.

Wachstumstreiber Konsum und Außenwirtschaft auch betroffen

Der private und öffentliche Konsum trugen wesentlich zum Aufschwung nach zwei Jahren Pandemie bei. Die privaten Haushalte konsumierten real um 4,2 Prozent mehr als im dritten Quartal 2020. Wie schon im Vorquartal erwies sich vor allem der Konsum von Dienstleistungen (+7,4 Prozent real zum Vorjahresquartal) als Wachstumstreiber. Der Konsum des Staates stieg real um 6,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal.

Im Jänner 2022 wurde noch ein starkes Konsumwachstum zwischen 5 und 6 Prozent erwartet, Grund dafür ist die ökosoziale Steuerreform als Stärkung der verfügbaren Einkommen. Mit einem deutlichen Rückgang der Sparquote auf 8,8 Prozent rechnete das IHS erst im Jahr 2023, zugleich erhöhte sich der Vermögensbestand durch das Zwangsparen nachhaltig.

Auch wenn die privaten Haushalte ihre bisherige Kaufzurückhaltung allmählich lockern, so wird doch die anhaltend hohe Inflation deren reale Kaufkraft reduzieren, sodass der reale private Konsum weniger langsam zunehmen wird. Ähnlich ist die Situation auf Unternehmensseite. Auch die Investitionsbereitschaft wird durch die neuen geopolitischen Unsicherheiten tendenziell gedämpft.

Im Jahr 2021 konnte die Außenwirtschaft das BIP-Wachstum bestärken. Derzeit bremsen jedoch Faktoren wie Materialengpässe, Lieferverzögerungen und Preissteigerungen die Exporte – getragen durch die volatile Situation in der Ukraine.

Für 2022 wurde im Jänner 2022 eine Steigerung der Exporte auf 7,1 Prozent (IHS) bis 8,5

Prozent (WIFO) erwartet – auch gestützt durch Investitionen, die wegen der Mittel der Investitionsprämie und degressiven Abschreibung einen Wachstumsbeitrag liefern sollten. Dies gilt es jedoch aufgrund aktueller politischer Gegebenheiten neu zu beurteilen.

Mehr Inflation, weniger Wachstum

Die Ukraine-Krise wird vermutlich erhebliche negative Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum haben. Die Gefahr einer Stagflation (stagnierendes Wirtschaftswachstum in Kombination mit hoher Inflation) bringt globale Unsicherheiten mit sich – der dadurch bedingte weitere kräftige Anstieg der Energiepreise erhöht die Inflation und senkt die reale Kaufkraft.

Laut OECD-Wirtschaftsausblick im Jänner 2022 lag das BIP in den meisten OECD-Ländern zu Beginn des Jahres über dem Stand von Ende 2019 und näherte sich allmählich dem vor der Pandemie erwarteten Wachstumspfad. So prognostizierte die OECD für 2022 ein weltweit stabiles Wirtschaftswachstum von 4,5 Prozent, für Österreich sehr positive 4,6 Prozent. Aufgrund der Kriegssituation wird nun ein geringeres Wachstum erwartet.

Die anhaltend hohe Inflation hat zu Beginn des Jahres auch noch einen Mini-Zinsschock verursacht (zunehmende Leitzinsanhebungserwartungen). Mit dem Abklingen der Omikron-Variante wurde im Februar durch die zyklischen Wirtschaftsindikatoren auf eine abermalige Beschleunigung des Wirtschaftswachstums hingewiesen (nach der Abschwächung zwischen Dezember und Jänner) und das Basis-szenario »Fortsetzung des Erholungsszenarios« bestätigt.

Laut Eurostat ist die offizielle Inflationsrate im Euroraum im Februar 2022 schon auf 5,8 Prozent angestiegen. Das ist noch einmal deutlich mehr als der ohnehin hohe Wert von 5,1 Prozent im Januar.

Als Hauptkomponenten der Inflation im Euroraum verweist Eurostat auf die Energie, die sich im Vergleich zum Vorjahresmonat sogar um 31,7 Prozent verteuert haben soll, gegenüber 28,8 Prozent im Januar.

In einigen großen Euroländern wie Spanien ist die offizielle Inflation bereits auf 7,5 Prozent gestiegen, was auch damit zu tun hat, dass hohe Energiepreise sofort auf die Verbraucher über die Strompreise abgewälzt werden können. Das Nachbarland Portugal, das stark auf erneuerbare Energien setzt, hat deshalb weiter eine unterdurchschnittliche

Inflationsrate von 4,4 Prozent. Besonders hoch ist die Inflation in Litauen mit fast 14 Prozent. Für Deutschland gibt Eurostat schon eine Inflationsrate von 5,5 Prozent an, ebenso für Österreich.

Aufgrund der anhaltenden und volatilen Krise wird die Erholung der Wirtschaft von den Lockdown-bedingten Einbrüchen im Frühjahr 2020, Anfang 2021 und Ende 2021 wohl weiter verschleppt werden.

Volatile Aktienperformance

Die weltweit hohen Inflationsraten und die damit einhergehenden Ängste vor schnellen Zinserhöhungen waren in den vergangenen Monaten an den internationalen Börsen das Hauptthema, bevor der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar alle anderen Themen überschattete. Der derzeitige Aktienmarkt bereitet nahezu täglich schwer berechenbare Berg- und Talfahrten.

Rasante Preissteigerungen bei Rohstoffen und die Sorge vor einer weiteren Kriegseskalation führten am Aktienmarkt zu Kursstürzen. Schwere Verluste konnten an den asiatischen Märkten wie an den Börsen in Europa verzeichnet werden.

Als Reaktion gilt auf den Finanzmärkten Vorsicht – so wird von Investoren auf sicher geltende Anlagen wie Staatsanleihen oder Edelmetalle gesetzt. Vor allem die steigenden Energiepreise lassen die Investoren Mittel aus risikoreichen Anlagen wie Aktien abziehen und in Papiere wie Anleihen, Edelmetalle und Barmittel umschichten. Die Notierungen für Rohöl zogen deutlich an, nachdem US-Präsident Biden für die Vereinigten Staaten ein Einfuhrverbot für russisches Öl und Gas verhängt hatte.

Der Russland-Ukraine-Krieg treibt die Renditen europäischer Unternehmensanleihen hoch, steigende Kapitalmarktzinsen verteuern aber die Refinanzierung der Unternehmen und zehren somit an ihren Gewinnen. Vor diesem Hintergrund traf es an den Börsen vor allem konjunkturabhängige Sektoren wie die Automobilindustrie hart. Die weltweiten Konjunktursorgen dürften auf die Autonachfrage drücken, hinzu kommen steigende Treibstoffkosten.

Weitere Kursentwicklungen bleiben abzuwarten und angesichts der politischen Lage aktuell zu betrachten – eine diplomatische Annäherung zwischen Russland und der Ukraine wäre hier ein wichtiger Impulsgeber.

Unsicherheiten im Anleihen- und Rentenmarkt sowie anstehende Zinswende

Die Invasion Russlands und die Sanktionen des Westens sorgen für ein höchst unberechenbares Umfeld – Diese Unsicherheit wird sich unweigerlich auf die Anleihenmärkte auswirken. Die Nachfrage nach sicheren Staatsanleihen wird deutlich zunehmen, riskantere Wertpapiere dürften hingegen veräußert werden.

Die zukünftige Entwicklung am Anleihenmarkt ist unmittelbar an die Spannungen zwischen Russland und dem Westen gebunden, die schwer einzuschätzen sind. Der Markt sollte vorerst volatil bleiben, im Jahresverlauf wird erwartet, dass die Unsicherheiten am Markt nachlassen und die Renditen somit ausgehend von den derzeitigen Krisenniveaus langsam steigen. Die Erste Bank Group geht derzeit von einem Dämpfer für die Konjunktur aus, aber nicht von einem langen Wirtschaftseinbruch.

Veränderungen wird es sicherlich in der Zinspolitik geben: In den USA wird eine Wende bereits Mitte 2022 erwartet, in der Eurozone dürfte diese Ende 2023 anstehen. Ausschlaggebend ist hier die nachhaltige Rücksetzung der Inflationsrate und ob die Fed ihre lockere Geldpolitik nicht doch schneller zurückfahren muss. Zumindest steht nun die Verringerung der monatlichen Anleihekäufe, die geplant zur Jahresmitte enden, an. Solange die wirtschaftlichen Folgen der kriegerischen Auseinandersetzung nicht absehbar sind, dürfte die EZB hier vorsichtiger agieren als bislang angekündigt. Nach den derzeitigen Plänen der Notenbank findet das Gros der Reduktion der Anleihekäufe zwischen März und April statt, wenn die Wertpapierkäufe im Rahmen des Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) beendet werden.

Damit würden die Anleihekäufe in einem Umfeld am stärksten reduziert, in dem die Unsicherheit über die kriegerische Auseinandersetzung am größten und die wirtschaftlichen Belastungen am höchsten sind. So könnte die Notenbank in dieser schwierigen Situation entscheiden, zwar das PEPP planmäßig zu beenden, aber das Asset Purchase Programme (APP) vorübergehend stärker als zunächst angekündigt (eventuell um EUR 40 Mrd. pro Monat) aufzustocken.

In den kommenden Quartalen könnte die EZB die Anleihekäufe dann langsam weiter reduzieren und einstellen. Diese Entwicklung hängt vom Verlauf des Krieges ab. Zusammenfassend dürfte die EZB in der akuten militärischen Auseinandersetzung

eine gewisse Flexibilität der geldpolitischen Ausrichtung einfordern.

Rohstoffe unter Druck

Die Invasion in der Ukraine bedeutet ähnlich wie die Pandemie einen stagflationären Schock und ist eine neue große Quelle der Unsicherheit – dies betrifft auch das Preisverhalten bei Rohstoffen, so erfolgte hier bereits ein ausgeprägter Preisanstieg. Der Index für Industriemetalle ist seit Jahresanfang um 24 Prozent, jener für die Energie um 48 Prozent und jener für landwirtschaftliche Güter um 26 Prozent angestiegen. Russland ist ein führender Produzent von Öl, Gas, Metallen und Getreide. Letzteres gilt auch für die Ukraine.

So stieg der Goldpreis im Februar um +6,4 Prozent, die Erste Group Bank erwartet hier einen weiteren moderaten Anstieg. Eine nachlassende Gewinndynamik der globalen Unternehmen und die gestiegenen geopolitischen Risiken feuern die Goldnachfrage zusätzlich an.

Neben dem stark steigenden Goldpreis erhöhen sich auch weitere Rohstoffpreise im Zuge des Ukraine-Russland-Krieges. Darunter Aluminium, Nickel, Palladium und Kupfer. So stiegen die Preise für Aluminium, Nickel und Palladium auf Rekordhöhen. Auch der Rohstoff Kupfer verteuerte sich zunehmend.

Der treibende Faktor für den Anstieg für Industriemetalle, Energie und landwirtschaftliche Güter ist eine angestiegene Risikoprämie für mögliche Produktions-/Exportausfälle, d.h. Befürchtungen von Rohstoff-Sanktionen des Westens und Exportbeschränkungen seitens Russlands. Zudem ist eine Selbstbeschränkung westlicher Unternehmen (Banken, Versicherungen, Transportunternehmen, Handelsfirmen) aufgrund der Rechts- und Reputationsrisiken erkennbar. Die weitere Entwicklung der Rohstoffpreise wird vor allem von der Art der Sanktionen des Westens und möglichen Gegensanktionen Russlands bestimmt werden. Beides hängt unter anderem vom Kriegsverlauf in der Ukraine ab.

Immobilienboom und verzögerter Favoritenwechsel beim Euro-Dollar-Kurs

Für die globalen Immobilienmärkte war 2021 ein gutes Jahr. Die Corona-Krise hat den Boom am Immobilienmarkt weiter angeheizt. In der Eurozone legten die Investitionen in gewerbliche Immobilien immens zu: Mit EUR 47,6 Mrd. wurden allein im dritten Quartal 2021 um 40 Prozent mehr investiert als

im Vergleichsquartal des Vorjahres. Im Wohnimmobiliensektor ist nun seit Jahren der Boom ungebrochen – ein Ende dieses Trends ist auch 2022 nicht zu erwarten.

Durch den Krieg in der Ukraine gerät der Euro immer stärker unter Druck, da Europa wirtschaftlich stärker unter den wirtschaftlichen Folgen leiden dürfte als die Vereinigten Staaten. Experten gehen von einem Devisenhandel mit weiter hohen Kurschwankungen aus. Solange die Unsicherheit rund um den militärischen Konflikt und die Energiepreise hoch bleibt, dürfte auch die Volatilität an den Devisenmärkten kaum nachgeben und der Dollar vorübergehend als sicherer Hafen im Vorteil sein. Hier wird aber eine allmähliche Erholung erwartet, so könnte es erst zur Jahresmitte zu dem am Anfang des Jahres prognostizierten Favoritenwechsel beim Euro-Dollar-Wechselkurs kommen.

Der österreichische Versicherungssektor

Auch im zweiten Jahr nach Pandemie-Ausbruch konnten die österreichischen Versicherungsunternehmen auf eine stabile Geschäftslage zurückschauen, weiter von ihrem robusten Geschäftsmodell profitieren und ein Prämienwachstum verzeichnen: 2021 verwalteten die österreichischen Versicherer laut Bericht des Versicherungsverbandes Österreich (VVO) über 50 Millionen Verträge, die Leistungen an Kunden wurden um 2,9 Prozent auf EUR 16 Mrd. gesteigert und die Prämien auf EUR 18,7 Mrd. erhöht. Das Finanzergebnis der Branche konnte ebenfalls ein kräftiges Wachstum erreichen.

Die bereits 2020 in Österreich zu beobachtende Marktkonzentration durch Konzernumstrukturierungen verstärkte sich 2021: Die Anzahl der Unternehmen sinkt bei einer beinahe unveränderten Höhe der Vermögenswerte – von 81 Unternehmen zum 31.12.2020 auf 78 Versicherungsunternehmen zum 30.09.2021. Dabei sank die Zahl der Kleinen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit von 53 auf 44, die Zahl der Versicherungs-Aktiengesellschaften von 42 auf 27. Aufgeteilt nach Sparten sind nach wie vor die Kompositversicherer an erster Stelle (16), gefolgt von reinen Schadenversicherern (13) und Lebensversicherern (5) (2020).

Prämienwachstum in allen Sparten

Vorläufige Berechnungen des VVO gehen für das Geschäftsjahr 2021 von moderaten bis deutlichen

Steigerungen in allen Bereichen aus: Sowohl die Sparte Schaden-Unfall als auch die Krankenversicherung erreichten ein solides Prämienwachstum, die Sparte Leben immerhin eine leichte Steigerung. Insgesamt verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft laut VVO im vergangenen Jahr ein Wachstum der Prämieinnahmen von 3,4 Prozent auf rund EUR 18,7 Mrd.

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung steigerte sich 2021 um 4,7 Prozent auf EUR 10,7 Mrd. Die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung erzielten mit einem Volumen von rund EUR 7,5 Mrd. ein überdurchschnittliches Wachstum von 18,5 Prozent.

Die Prämieinnahmen in der privaten Krankenversicherung erhöhten sich um 3,7 Prozent auf EUR 2,5 Mrd. Gleichzeitig wurden Leistungen in Höhe von EUR 1,4 Mrd. ausbezahlt, was in einem Wachstum von 1 Prozent resultierte.

Mit einem Wachstum von 0,6 Prozent belief sich das Prämienvolumen der Lebensversicherung 2021 auf rund EUR 5,4 Mrd. Die laufenden Prämien nahmen mit einem Aufkommen von EUR 4,6 Mrd. um 0,9 Prozent ab; die Einmalerläge erreichten mit EUR 0,8 Mrd. dagegen ein deutliches Wachstum von 10,8 Prozent. Im Bereich der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge liegt die Anzahl der Verträge knapp unter einer Million, das Prämienvolumen beträgt rund EUR 0,7 Mrd. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen von rund EUR 7,1 Mrd. an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung ausgezahlt, das entspricht einem Rückgang von 9,3 Prozent.

Steigerungen bei Finanzergebnis und EGT

Laut aktuellsten Erkenntnissen der Finanzmarktaufsicht war das Finanzergebnis der österreichischen Versicherungswirtschaft in den ersten drei Quartalen 2021 mehr als zufriedenstellend. Zwar sank das versicherungstechnische Ergebnis in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 im Vergleich zu jenen des Vorjahres um 10,12 Prozent auf EUR 529,60 Mio., doch das Finanzergebnis konnte ein kräftiges Wachstum um fast zwei Drittel (56,56 Prozent) auf EUR 2,28 Mrd. verbuchen.

Dies resultiert in einem Plus im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von 55,12 Prozent: Konnten 2020 noch EUR 924,5 Mio. erreicht werden, wurde 2021 bereits die Milliardenmarke durchbrochen und ein Branchen-EGT von EUR

1,43 Mrd. erzielt. Knapp 87 Prozent des EGT sind dabei auf den Bereich Schaden/Unfall zurückzuführen, etwas über 3 Prozent auf das Lebengeschäft und knapp 10 Prozent auf die private Krankenversicherung.

Auch die Umsatzrenditen konnten in den ersten drei Quartalen laut FMA ein kräftiges Plus erreichen: Die Umsatzrendite der Versicherungsbranche, also das Verhältnis EGT zu Prämien, betrug in den ersten drei Quartalen 9,72 Prozent. Das entspricht um 330 Basispunkten mehr als im Vergleichszeitraum 2020. Die stillen Nettoreserven (Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten) machen Ende des dritten Quartals 2021 EUR 23,83 Mrd. aus – ein Rückgang um 0,54 Prozent im Vergleich zum Vorquartal.

Erholung der Solvabilitätsquoten

Das Niedrig- bzw. Negativzinsumfeld, das sich durch die Entwicklung der risikofreien Zinskurve und die davon abhängige Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen unter Solvency II darstellt, geopolitische Paradigmenwechsel, sowie die anhaltende Covid-19-Krise, sind auch 2021 die relevantesten Werttreiber. In diesem Umfeld ist besonders die hohe Kapitalisierung der österreichischen Versicherungsunternehmen zu sehen.

Der Median der Solvabilitätsquote lag zum Jahresultimo 2019 bei 230 Prozent, 2020 bei 216 Prozent – erholte sich aber im ersten Halbjahr 2021 wieder merklich, und zwar auf 221 Prozent. Somit verfügen mehr als die Hälfte der Versicherungsunternehmen über doppelt so viele Eigenmittel als erforderlich.

Trotz des volatilen Umfeldes wird auch bisher keine Verschlechterung der Kreditqualität des Veranlagungsportfolios der Versicherungsunternehmen erwartet. Die FMA rechnet aber mit einer verstärkten Investition in alternative Anlageklassen, um die fehlende Rendite von Anleihen zu dämpfen.

Unterschiedliche Anlagestrategien

Heimische Versicherer gingen im Jahr 2021 in ihrer Anlagestrategie sehr unterschiedliche Wege:

So investierten drei Anbieter mehr als drei Viertel ihres Vermögens in Fonds, vier andere halten es zu mehr als 25 Prozent in Immobilien. Die wichtigsten Assetklassen mit Mitte 2021 sind zunächst Unternehmensanleihen mit 20,0 Prozent, Staatsanleihen und Beteiligungen mit 18,8 Prozent, Fonds mit 17,9 Prozent, Beteiligungen mit 18,8 Prozent, Immobilien

mit 7,3 Prozent, Hypotheken und Darlehen mit 4,5 Prozent, Barmittel und Einlagen mit 2,6 Prozent sowie Aktien mit 1,1 Prozent. Der Rest verteilt sich auf sonstige Vermögenswerte. Während der Anteil der Anleihen in den vergangenen Jahren tendenziell abflauend ist, stagnieren die Fondsinvestments. Alle andere Assetklassen legen langsam zu.

Aktuelle Herausforderungen

Auch im Jahr 2022 wird der Verlauf der Corona-Pandemie einen entscheidenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung nehmen. Doch auch weitere Herausforderungen wie der Klimaschutz und die notwendige Transformation zu einer »grünen« Wirtschaft, sowie die fortschreitende Digitalisierung mit ihren Anforderungen wie dem Ausbau der digitalen Infrastruktur sind gewichtige Variablen.

Besonders wird jedoch der Ukraine-Russland-Krieg anhaltende Unsicherheiten zusätzlich befeuern und die Volatilität der wirtschaftlichen Lage weiterhin intensivieren. Hier bleibt abzuwarten, wie sich die politischen Gegebenheiten verändern.

Erhöhter Druck durch Regulierung

Eine der Hauptsorgen österreichischer Versicherer ist seit 2019 unverändert die zunehmende Regulierung in Europa. Dies bedeutet für die Branche hohe bürokratische Kosten und schafft für kleinere Marktteilnehmer schwierige Geschäftsbedingungen. Das regulatorische Umfeld verändert sich rasch und wird gleichzeitig immer komplexer. Gleichzeitig übt es Druck auf die Preise aus – Versicherer sehen hier das Risiko eines Rentabilitätsverlusts.

Durch die Covid-19-Pandemie kam es zur Verstärkung von Rechtsrisiken: Zum einen sind trotz der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen die Vertriebsvorschriften weiterhin einzuhalten – andererseits besteht ein höheres Haftungsrisiko in der Betriebsunterbrechungsversicherung. Allfällige Klagen der Versicherungsnehmerinnen und -nehmer auf einen Leistungsanspruch werden je nach Vertragsklauseln unterschiedlich gewertet – manche schließen eine Deckung dezidiert aus, bei anderen sind Schäden aufgrund behördlicher Maßnahmen gedeckt. Dadurch steigt der Druck auf die Unternehmen, rückwirkende Deckungen zu gewähren, was finanzielle Unsicherheiten mit sich bringt.

Niedrigzinsumfeld bedroht Erträge

Auch das Niedrigzinsumfeld ist und bleibt ein weiteres großes Risiko für Versicherungsunternehmen. Durch die Covid-Krise und den Ukraine-Krieg weiter verstärkt, birgt es höhere Verbindlichkeiten, niedrigere Solvabilitätsquoten und einen Ertragsrückgang bei Anleihen. Im Laufe des Jahres 2020 fielen die Renditen der meisten zehnjährigen Staatsanleihen von EU-Mitgliedsstaaten in den negativen Bereich. Der sinkenden Nettoverzinsung in der Veranlagung steht ein sich nur sehr langsam abbauender Bestand an Lebensversicherungsverträgen mit relativ hohen Garantiezinsen gegenüber. Da die österreichischen Versicherer insgesamt rund 54 Prozent in Anleihen veranlagen, sind sie vom Niedrigzinsumfeld besonders stark betroffen und das Risiko bleibt substantiell.

Nachhaltigkeitsrisiken

von Wetterschäden bis Anlagestrategie

Auch der Klimawandel bleibt für österreichische Versicherer eine der aktuellsten Herausforderungen. Hitzewellen, Überschwemmungen oder Hagel wirken sich bereits jetzt spürbar aus, besonders Hochwasserschäden könnten aufgrund des Temperaturanstiegs vermehrt auftreten. Neben steigenden Katastrophenschäden sind auch Risiken bei der »grünen Veranlagung« sowie Nachhaltigkeitsrisiken aus den Bereichen Unternehmensführung und Soziales im Risikomanagement anzuführen.

Im Fokus steht jedoch die Anlagestrategie: Mit dem Umstieg auf eine CO₂-neutrale Wirtschaft wird vor allem die Werthaltigkeit davon betroffener Vermögenswerte hinterfragt. Jedoch zeigt ein aktueller Klima-Stresstest der FMA, dass heimische Versicherer im internationalen Vergleich stärker in den kritischen Branchen elektrische Energie, Stahl sowie Erdöl und Erdgas investiert sind, gleichzeitig aber innerhalb dieser Branchen überproportional bei Anbietern mit vergleichsweise CO₂-armen Technologien.

Konstante Sorge um Cyber-Resilienz

Aus Sicht der Versicherer bleibt auch die Cyber-Kriminalität ein großes Risiko. Aufgrund der großen Menge an relevanten Daten ist die Versicherungsbranche ein verlockendes Ziel für Cyber-Attacken. Durch neue digitale Angebote und Technologien sowie Cloud-Computing werden Versicherungsunternehmen zunehmend zur Zielscheibe von Hackerangriffen. Auch vermehrtes Arbeiten der

Mitarbeitenden im Homeoffice birgt hier zusätzliches Gefahrenpotenzial. Die Auswirkungen können schwerwiegend sein und reichen von Betriebsunterbrechung, Datenverlust und Ausfällen von Rückversicherern bis hin zum Reputationsverlust. Gleichzeitig ist auch die Bedeutung von Versicherungspolizzen zu Cyberangriffen und insbesondere Ransomware gestiegen.

Die fortschreitende Digitalisierung mit ihren Risiken bleibt auch ein Schwerpunkt der Aufsichtstätigkeit der FMA, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Zukunftsfähigkeit des Finanzplatzes Österreich zu stärken. Um den digitalen Wandel zu nützen, müssen die damit verbundenen Risiken adressiert werden. Produkte und Dienstleistungen sowie das

Verhalten von Verbrauchern verändern sich durch die digitale Vernetzung und passen sich dem Wandel an.

Fazit

War die Grundstimmung der österreichischen Versicherungsbranche zu Beginn des Jahres 2022 überwiegend positiv, so ist man durch die derzeitigen politischen Entwicklungen mit der optimistischen Haltung vorsichtiger. Vorausgesetzt, es kommt zur angenommenen geopolitischen Deeskalation, dürften sich einige der Nachholeffekte verschieben und die erwartete Erholung der Wirtschaftsleistung, des Bruttoinlandsproduktes und des Konsums in Österreich verzögert stattfinden.

Quellen:

Konjunktur Aktuell. Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage. Österreichische Nationalbank, Juni 2021

World Economic Outlook Update. IMF, Juli 2021

Die Lage der Weltwirtschaft im November, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz Deutschland, November 2021

Perspektiven. Der Jahresausblick 2022. Deutsche Bank AG, Dezember 2021

Bericht der FMA 2021 zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft. FMA, Dezember 2021

Insurance Banana Skins 2021. Österreich-Kennzahlen. PwC, Jänner 2022

OECD-Wirtschaftsausblick. OECD, Dezember 2021

Österreich Aktuell. UniCredit Bank Austria AG, Dezember 2021

Wirtschaftslage und Prognose. Internationale Wachstumsaussichten. Wirtschaftskammer Österreich, Dezember 2021

Inflation im Jahr 2021 auf 2,8% gestiegen. Statistik Austria, Jänner 2022

Herbstprognose 2021: Von der Erholung zur Expansion – trotz Gegenwinds. Europäische Kommission, November 2021

WIFO und IHS erwarten solides Wirtschaftswachstum. Wirtschaftskammer Österreich, Dezember 2021

Wirtschaftserholung setzt sich im 3. Quartal 2021 fort. Statistik Austria, Dezember 2021

Kapitalmarktausblick 2022: Anpassen an die neuen Realitäten. Deutsche Bank, November 2021

Rund ein Viertel des österreichischen Fondsvermögens bereits nachhaltig investiert. Klima-Stresstests: 3 bis 9 Prozent Verlustpotenzial aus Nachhaltigkeitsrisiken. FMA, November 2021

FMA Fokus 2022. Die Aufsichts- und Prüfschwerpunkte 2022 im Blickpunkt. Deloitte, Dezember 2021

Österreichs Unternehmen nach coronabedingtem Vorjahres-Tief wieder optimistisch – Geschäftslage deutlich verbessert. EY, Jänner 2022
Österreichs Versicherungen bleiben auf stabilem Kurs. Verband der Versicherungsunternehmen Österreich, Februar 2022

FMA-Bericht zum 3. Quartal 2021 der österreichischen Versicherungswirtschaft. Finanzmarktaufsicht, Dezember 2021

Heimische Wirtschaft vor Kriegsausbruch in der Ukraine in guter Verfassung. WIFO-Konjunkturbericht März 2022. Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, März 2022

Invasion der Ukraine: Unsicherheit für die Anleihemärkte. Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Februar 2022

DZ BANK Zinsprognose: Sorgen und Ungewissheit dominieren. Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, März 2022

Zwei stagflationäre Schocks: Pandemie und Ukraine-Krieg. Erste Bank Group, März 2022

Harmonised Index of Consumer Prices (HICP). Monthly Data. Eurostat, Februar 2022

Geschäftsgang der Helvetia Versicherungen AG 2021.

Prämien

Helvetia konnte sich bei laufenden Prämien weiterhin am sehr schwierigen österreichischen Versicherungsmarkt erfolgreich behaupten.

Die Gesamtbruttoprämien erhöhten sich um 10,2 Prozent auf EUR 543,9 Mio., wobei die Schaden- und Unfallversicherung eine Steigerung von 7,1 Prozent auf EUR 363,4 Mio. und die Lebensversicherung einen Anstieg von 16,8 Prozent auf EUR 180,5 Mio. verzeichnete. Trotz verstärktem Wettbewerb konnten die Prämien in Sach (Elementar) um 8,0 Prozent, in Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung um 5,0 Prozent und in Unfall- und Kraftfahrzeugunfallversicherungen um 5,7 Prozent gesteigert werden. Die Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kraftfahrzeugkaskoversicherung verzeichnet eine Steigerung um 7,5 Prozent. Wir führen dieses erfreuliche Wachstum im Schaden-Unfall- und Leben-Bereich einmal mehr auf unsere sehr gute vertriebliche Aufstellung sowie die hohe Qualität bei Service und Produkten zurück.

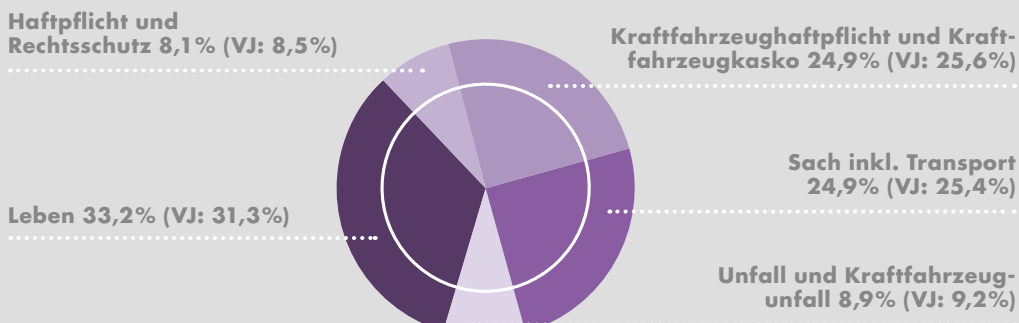
Die Einmalergag-Lebensversicherungen, Zuzahlungen und Wiederveranlagungen lagen bei EUR 61,1 Mio., Einmalergagsversicherungen im klassischen Versicherungsgeschäft werden nur gezeichnet, wenn vertraglich vereinbart. Die Lebensversicherungen gegen laufende Prämien entwickelten sich erfolgreich und erhöhten sich um 5,5 Prozent auf EUR 119,5 Mio. Der Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherung wird stetig ausgeweitet (laufende Prämien +14,0 Prozent) und erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 auch aufgrund höherer Einmalergäge um 6,3 Prozentpunkte auf 74,6 Prozent. Das Prämienportefeuille von Helvetia weist weiterhin eine ausgewogene Zusammensetzung auf.

Bruttoprämien in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung	
Schaden-Unfall	363,4	339,1	24,2	7,1 %
Sach	135,2	125,2	10,0	8,0 %
Transport	0,2	0,1	0,0	36,5 %
Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko	135,7	126,2	9,4	7,5 %
Haftpflicht und Rechtsschutz	44,1	42,0	2,1	5,0 %
Unfall und Kraftfahrzeugunfall	48,2	45,6	2,6	5,7 %
Leben	180,5	154,6	25,9	16,8 %
Traditionelle Einzelversicherung	40,3	43,1	-2,8	-6,5 %
Anlagegebundene Lebensversicherung	140,2	111,5	28,8	25,8 %
Gesamt	543,9	493,7	50,2	10,2 %

Bitte beachten Sie:

Summen in diesem Kapitel basieren auf ungerundeten Zahlen und können daher rundungsbedingte Differenzen ausweisen. Ebenso sind Jahresvergleiche auf der Basis von ungerundeten Zahlen gerechnet.

Prämienverteilung



Versicherungsleistungen

Im Geschäftsjahr waren, im Vergleich zum Vorjahr, größere Unwetterschäden wie Sturm- und Hagelschäden zu verzeichnen. Neben den ungewöhnlich großen Unwetterschäden war das Geschäftsjahr im Leistungsbe-
reich auch weiterhin geprägt von Covid-19 und den damit verbundenen Leistungsfällen. Die Sparten Rechts-
schutzversicherung, Glasbruchversicherung und Betriebsunterbrechungsversicherung/BUFT (im Vorjahr
bedingt durch Covid-19) weisen einen besseren Schadenverlauf als im Vorjahr auf. Insbesondere die Sparten Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung (bedingt durch Großschäden), Sonstige Kraftfahrzeug-
versicherung (bedingt durch Hagel-Unwetter) und sonstige Sachversicherungen (insbesondere Sturm, bedingt
durch Unwetterschäden) weisen brutto, also vor Rückversicherung, einen schlechteren Schadensverlauf aus.

Die Versicherungsleistungen der Lebensversicherung waren geprägt durch einen Rückgang bei Lebens-
versicherungs-Ablaufleistungen. Die Lebensversicherungs-Rückkaufsleistungen und die Lebensversicherungs-
Todesleistungen lagen hingegen über dem Niveau des Vorjahres.

Bruttoschäden in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung	
Schaden-Unfall	255,6	196,2	59,4	30,3 %
Sach	115,3	82,7	32,5	39,3 %
Transport	0,1	0,0	0,1	458,0 %
Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko	99,5	76,3	23,1	30,3 %
Haftpflicht und Rechtsschutz	15,7	17,0	-1,3	-7,4 %
Unfall und Kraftfahrzeugunfall	25,1	20,2	4,9	24,2 %
Leben	121,8	132,3	-10,5	-7,9 %
Traditionelle Einzelversicherung	76,5	85,8	-9,3	-10,8 %
Anlagegebundene Lebensversicherung	45,4	46,6	-1,2	-2,6 %
Gesamt	377,5	328,6	48,9	14,9 %

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

Die Versicherungsnehmer sind mit 90 Prozent bzw. 85 Prozent am Gewinn der Sparte beteiligt, wobei die
Kapitalgewinne den Ausschlag geben.

In der Deckungsrückstellung sind EUR 37,1 Mio. (2020: EUR 41,2 Mio.) an bereits gutgeschriebenen
Gewinnanteilen enthalten. Im Geschäftsjahr wurden Gewinnanteile in Höhe von EUR 6,5 Mio. (2020: EUR
7,1 Mio.) ausbezahlt.

Die sich für unsere Versicherten ergebenden Leistungen im Geschäftsjahr 2021 sind im Anhang
dargestellt.

Kosten

Im ordentlichen Geschäftsbereich erhöhten sich die Kosten um 8,0 Prozent. Die Erhöhung resultiert vor allem aus den höheren Kosten für den Versicherungsabschluss in der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebensversicherung, insbesondere aus wachstumsbedingt höheren Provisionsaufwendungen. Die Kosten für den Versicherungsbetrieb sind gesamthaft rückläufig. Die laufenden Kosten unterliegen einem konsequenten Kostenmanagement.

in Mio. EUR	2021	2020	Veränderung	
Schaden-Unfall	118,8	111,8	7,1	6,3 %
Kosten für den Versicherungsabschluss	102,8	94,7	8,1	8,6 %
Kosten für den Versicherungsbetrieb	16,0	17,1	-1,0	-6,0 %
Leben	26,2	22,5	3,6	16,0 %
Kosten für den Versicherungsabschluss	18,1	15,2	3,0	19,6 %
Kosten für den Versicherungsbetrieb	8,0	7,4	0,6	8,5 %
Gesamt	145,0	134,3	10,7	8,0 %

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen beliefen sich auf EUR 2.277,8 Mio. und lagen somit 9,3 Prozent über dem Vorjahr. Der Bestand an Bankguthaben erhöhte sich aufgrund der Neuveranlagungen. Der Bestand an Wertpapieren erhöhte sich aufgrund der Neuinvestitionen in die fondsgebundene Lebensversicherung und deren beachtliche Kursentwicklung im Vorjahr. Die Veranlagung in Grundstücke und Bauten blieb mit Ausnahme von unwesentlichen Zugängen und planmäßigen Abschreibungen stabil. Die Darlehen reduzierten sich durch Tilgungen geringfügig. Die Beteiligungen erhöhten sich aufgrund einer durchgeführten Akquisition eines Tochterunternehmens im Bereich der Schadensbegutachtung. Die Veranlagungen in der Schaden- und Unfallversicherung wurden wegen des beachtlichen Wachstums neuerlich ausgebaut.

Von den Kapitalanlagen entfallen EUR 341,5 Mio. (2020: EUR 337,7 Mio.) auf die Schaden- und Unfallversicherung und EUR 1.936,3 Mio. (2020: EUR 1.745,7 Mio.) auf den Bereich Leben.

	2021	2020	2021	2021 Leben	2021 Nicht-L
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.	Mio. EUR	Mio. EUR
Kassa und Bankguthaben	88,2	83,2	6,0 %	20,4	67,8
Wertpapiere*	1.911,9	1.721,1	11,1 %	1.715,0	196,9
Grundstücke und Bauten	155,1	158,2	-1,9 %	91,3	63,8
Darlehen	119,3	119,6	-0,3 %	109,0	10,3
Polizzendarlehen	0,7	0,7	-1,0 %	0,7	0,0
Beteiligungen	2,6	0,6	312,7 %	0,0	2,6
Gesamt	2.277,8	2.083,4	9,3 %	1.936,3	341,5

* Inklusive Wertpapiere der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung und andere Kapitalanlagen.

Kapitalanlagen



Kapitalertrag

Der laufende Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto) in Höhe von EUR 35,4 Mio. liegt über dem Niveau des Vorjahres (EUR 34,7 Mio.). Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen exkl. Erträgen aus Anlageliegenschaften (= laufende Erträge aus Finanzanlagen) lagen mit EUR 25,9 Mio. um EUR 0,9 Mio. über dem Vorjahr. Der Mietertrag aus den Anlageliegenschaften ist infolge der Covid-19-Auswirkungen gesunken. Die Gewinne und Verluste aus Finanzanlagen resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen. Gewinne und Verluste aus Liegenschaften sind ausschließlich die laufenden normalen Abschreibungen.

Die direkte Rendite erhöhte sich geringfügig von 3,07 Prozent auf 3,14 Prozent.

Die Erträge und Performance zu Buchwerten unserer Finanzanlagen (ohne Kapitalanlagen mit Risiko Versicherungsnehmer) und Anlageliegenschaften (Kapitalanlagen ohne selbstgenutzte Liegenschaften, Polizzendarlehen und Festgelder) stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	2021	2020	Veränderung
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen			
Verzinsliche Wertpapiere	12.653,2	14.554,0	- 1.900,8
Aktien und Fonds	8.692,3	5.873,5	2.818,8
Hypotheken	0,0	1,4	- 1,4
Schuldscheindarlehen	4.473,3	4.510,5	- 37,2
Geldmarktinstrumente	40,0	11,5	28,5
Derivate	0,0	0,0	0,0
Anlageliegenschaften	9.535,4	9.761,8	- 226,4
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto)	35.394,2	34.712,7	681,5
Aufwand für die Anlageverwaltung Kapitalanlagen	1.575,7	1.311,5	264,2
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	33.818,5	33.401,2	417,3

in T EUR	2021	2020	Veränderung
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Verzinsliche Wertpapiere	11,1	2.746,7	-2.735,6
Aktien und Fonds	7.090,4	6.191,4	899,0
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	0,0	0,0	0,0
Geldmarktinstrumente	0,0	0,0	0,0
Derivate	11,3	5.648,4	-5.637,1
Anlageliegenschaften	0,0	0,0	0,0
Gewinne aus Kapitalanlagen	7.112,7	14.586,5	-7.473,8
Verzinsliche Wertpapiere	0,0	15,2	-15,2
Aktien und Fonds	0,0	647,7	-647,7
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	0,0	0,0	0,0
Geldmarktinstrumente	26,0	11,5	14,6
Derivate	3.478,5	9.807,0	-6.328,5
Anlageliegenschaften	3.326,2	3.328,1	-1,9
Verluste aus Kapitalanlagen	6.830,7	13.809,5	-6.978,8
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	282,0	777,0	-495,0
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen	34.100,5	34.178,2	-77,7

in T EUR	2021	2020	Veränderung
Durchschnittlicher Anlagebestand	1.126.087,6	1.130.407,7	-4.320,1
Direkte Rendite	3,14%	3,07%	0,07%
Anlageperformance	3,17%	3,14%	0,03%
Verzinsliche Wertpapiere	2,01%	2,61%	-0,61%
Aktien und Fonds	7,05%	5,70%	1,35%
Hypotheken	n/a	2,16%	n/a
Schuldscheindarlehen	4,03%	3,88%	0,14%
Geldmarktinstrumente	0,07%	0,00%	0,07%
Derivate	-420,86%	-571,01%	150,15%
Anlageliegenschaften	4,47%	4,54%	-0,08%

Der Unterschied zur Gewinn- und Verlustrechnung von EUR 6,8 Mio. resultiert insbesondere aus Erträgen und Aufwendungen von fonds- und indexgebundener Lebensversicherung, selbst genutzten Liegenschaften, Polizzendarlehen und Festgeldern.

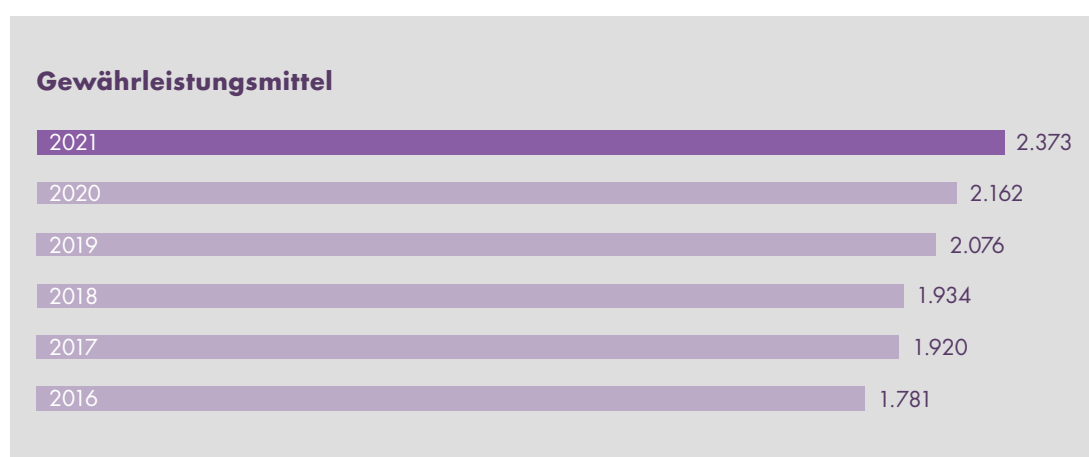
Gewährleistungsmittel

Die Gewährleistungsmittel der Gesellschaft erhöhten sich im Geschäftsjahr 2021 um 9,8 Prozent auf EUR 2.373,2 Mio.

Die Eigenmittel insgesamt erhöhten sich um 3,5 Prozent auf EUR 117,6 Mio. Dies bedingt durch das einmal mehr sehr gute Geschäftsergebnis sowie durch die Erhöhung der nachrangigen Verbindlichkeiten (Ergänzungskapital) und der Risikorücklage gem. § 143 VAG.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Gesamtrechnung belaufen sich auf EUR 2.146,6 Mio., was einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Insbesondere sind die Verpflichtungen aus indexgebundener und fondsgebundener Lebensversicherung gestiegen.

Die nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen befinden sich mit EUR 109,0 Mio. ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres.



	2021 Mio. EUR	2020 Mio. EUR	2021 Veränd.
Eigenmittel	117,6	113,6	3,5 %
Versicherungstechnische Rückstellungen	2.146,6	1.943,5	10,4 %
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	109,0	104,4	4,4 %
Gesamt	2.373,2	2.161,5	9,8 %

Eigenmittel

	2021 Mio. EUR	2020 Mio. EUR	2021 Veränd.
Grundkapital	12,7	12,7	0,0 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	18,0	17,8	1,3 %
Kapitalrücklage	19,1	19,1	0,0 %
Risikorücklage gem § 143 VAG	17,6	16,4	7,0 %
Gewinnrücklage (Freie Rücklage) einschließlich Gewinnvortrag	50,2	47,6	5,5 %
Gesamt	117,6	113,6	3,5 %

Versicherungstechnische Rückstellungen

	2021 Mio. EUR	2020 Mio. EUR	2021 Veränd.
Deckungsrückstellung (inklusive indexgebundener und fondsgebundener Lebensversicherung)			
Leben	1.707,0	1.538,7	10,9 %
Prämienüberträge			
Schaden und Unfall	40,2	37,6	7,0 %
Leben	2,6	2,9	-8,3 %
Rückstellung für schwebende Versicherungsleistungen			
Schaden und Unfall	303,3	270,7	12,0 %
Leben	12,1	13,9	-13,3 %
Rückstellung für Prämienrückgewähr			
Schaden und Unfall	1,6	1,6	3,2 %
Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
Leben	9,9	11,0	-10,0 %
Schwankungsrückstellung			
Schaden und Unfall	61,4	59,0	4,2 %
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Schaden und Unfall	7,5	7,3	3,3 %
Leben	0,8	0,8	0,0 %
Gesamt	2.146,6	1.943,5	10,4 %

Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen

	2021 Mio. EUR	2020 Mio. EUR	2021 Veränd.
Rückstellungen für Pensionen	54,2	54,2	0,1 %
Rückstellungen für Abfertigungen	19,2	19,4	-0,9 %
Steuerrückstellungen	10,9	7,9	38,2 %
Rückstellungen für passive latente Steuern	0,3	0,3	0,0 %
Sonstige Rückstellungen	24,4	22,7	7,6 %
Gesamt	109,0	104,4	4,4 %

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Schaden- und Unfallversicherung

Folgende Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung abgeleitet.

	2021 brutto	2021 RV	2021 netto	2020 brutto	2020 RV	2020 netto
Schadensatz	70,9 %	96,0 %	61,6 %	58,2 %	54,2 %	59,7 %
Kostensatz	33,0 %	39,0 %	30,7 %	33,2 %	41,1 %	30,3 %
Combined Ratio	103,8 %	135,0 %	92,3 %	91,4 %	95,3 %	90,0 %
Schadensatz unter Berücksichtigung						
Schwankungsrückstellung	71,6 %	96,0 %	62,5 %	59,1 %	54,2 %	60,9 %
Combined Ratio unter Berücksichtigung						
Schwankungsrückstellung	104,5 %	135,0 %	93,2 %	92,3 %	95,3 %	91,2 %

Der Schadensatz brutto liegt mit 70,9 Prozent insbesondere bedingt durch außergewöhnliche Unwetterereignisse sowie Großschäden im Bereich der Feuerversicherungen über dem Vorjahr. Der gegenüber dem Vorjahr stabile Kostensatz lässt die Brutto- Combined-Ratio bei 103,8 Prozent zu liegen kommen. Nach Rückversicherung ergibt dies eine Netto-Combined Ratio von 92,3 Prozent.

Folgende Analyse zeigt die Entstehung des Geschäftserfolges, getrennt nach direktem und indirektem Geschäft. Das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts verschlechterte sich durch den schlechteren Schadenverlauf, insbesondere durch die oben genannten Gründe, brutto von T EUR 28.995 auf T EUR -10.953. Durch den unwetterbedingten Schadensverlauf entwickelte sich das Rückversicherungsergebnis von T EUR -4.079 auf T EUR 34.328. Nach Rückversicherungsergebnis beträgt das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts T EUR 23.375.

Das Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts hat keinen maßgeblichen Einfluss auf das Gesamtergebnis des Unternehmens.

Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und Verrechnung der Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung weisen wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von T EUR 19.612 aus.

	2021 T EUR	2020 T EUR
Betriebsergebnis direktes Geschäft		
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-17.101	21.781
Finanzergebnis	6.148	7.214
	-10.953	28.995
Rückversicherungsergebnis	34.328	-4.079
Betriebsergebnis im Eigenbehalt	23.375	24.916
Betriebsergebnis indirektes Geschäft		
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-22	134
Rückversicherungsergebnis	0	0
Betriebsergebnis im Eigenbehalt	-22	134

	2021	2020
	T EUR	T EUR
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	1	-31
Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2.472	-3.002
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-1.271	-1.130
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.612	20.886

Die Darstellung der verrechneten Prämien, der verdienten Prämien, der Aufwendungen für Versicherungsfälle, der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und des Rückversicherungssaldos sind dem Anhang zu entnehmen.

Lebensversicherung

Folgende Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss der Bilanzabteilung Lebensversicherung abgeleitet. Ergänzungen finden sich insofern, als die in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge durch die rechnungsmäßigen Zinsen und den überrechnungsmäßigen Kapitalertrag ersetzt werden.

Das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts liegt insbesondere aufgrund des Wachstums bei stabiler Kostenlage besser als im Vergleichsjahr.

Das Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts zeigt sich stabil bis positiv.

Die Erfüllung der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung ist im Anhang dargestellt und wird übererfüllt (negative Bemessungsgrundlage).

	2021	2020
	T EUR	T EUR
Betriebsergebnis direktes Geschäft	-14.039	-5.593
Betriebsergebnis indirektes Geschäft	17	133
	-14.022	-5.461
Rückversicherungsergebnis	-731	-1.391
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen	34.758	25.723
Rechnungsmäßige Zinsen*	-15.527	-16.377
Überrechnungsmäßiger Kapitalertrag	43	42
	19.274	9.388
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	0	-165
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.521	2.372

* klassische Lebensversicherung exklusive Gewinn-Verzinsung

Auslagerungen

Mit der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, bestehen Verträge über Rückversicherungsabgaben und Serviceleistungen (System-Unterhalt oder Support).

Mit der Smart Insurance & IT Solutions GmbH, Wien, bestehen Verträge über System-Unterhalt und IT-Dienstleistungen.

Sonstiges

Die Helvetia Versicherungen AG, Wien, betreibt keine Zweigniederlassungen. Forschung und Entwicklung spielt naturgemäß bei Versicherungsunternehmen keine wesentliche Rolle und wird, mit Ausnahme der klassischen Produktentwicklung bzw. -kalkulation, nicht betrieben.

Risikoberichterstattung.

Ziel des Risikomanagements der Helvetia Versicherungen AG ist die systematische Risikoidentifikation und -überwachung sowie die daraus abgeleitete Steuerung im Rahmen der Risikomanagement-Organisation und der definierten Risiko- und Absicherungspolitik. Das Risikomanagement trägt damit maßgeblich zur Sicherung der Kapitalbasis des Unternehmens bei. Durch die Schaffung von Risikotransparenz und -bewusstsein unterstützt das Risikomanagement die risikoaverse und nachhaltige Unternehmensführung und leistet so seinen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele. Die Zusammenführung der Risikobewertung einschließlich der operationellen Risiken liegt im zentralen Risikomanagement, welches auch das finanzielle Risikomanagement abdeckt. Die abschließende Beurteilung der Risiken sowie die Definition notwendiger Maßnahmen erfolgt im Risikomanagementausschuss, der viermal jährlich tagt. Die Berichterstattung erfolgt über quartalsweise erstellte Risikoberichte sowie über den ORSA-Report. Eine klar geregelte und dokumentierte Abgrenzung operativer Tätigkeiten von Risikokontrollaufgaben sowie die enge Vernetzung mit dem Gruppen-Risikomanagement ermöglichen eine schlanke und zugleich effektive Form der Risikoüberwachung.

Solvency II

Im Rahmen von Solvency II hat sich Helvetia Österreich innerhalb eines gruppenweiten Prozesses aufgestellt. Unter der Prämisse, das erforderliche Know-how vollumfänglich vor Ort zu haben, zugleich aber möglichst viele Synergien im Konzern zu nutzen, erfolgen die erforderlichen Tätigkeiten im Rahmen von Solvency II. Die diesbezüglich ermittelten Kennzahlen zur Kapitalausstattung unter der risikobasierten Berechnungsmethodik sind in vollem Umfang zufriedenstellend.

Die ökonomischen Eigenmittel belaufen sich zum Stichtag 31.12.2021 auf EUR 596,06 Mio., das nach gesetzlichen Vorgaben ermittelte Kapitalerfordernis

SCR beträgt EUR 270,35 Mio. Es ergibt sich somit eine Bedeckungsquote nach Solvency II in Höhe von 220,5 Prozent. Detaillierte Informationen zur Risikosituation finden sich im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage SFCR, der auf der Homepage der Helvetia veröffentlicht wird.

Die Helvetia Versicherungen AG ist so ausgerichtet, dass sie die quantitativen und qualitativen Anforderungen nach Solvency II erfüllt. Die Solvency II-Bedeckungsrate, welche nach dem Standardmodell ermittelt wird, bewegt sich in einem komfortablen Bereich deutlich oberhalb der Mindestanforderungen. Ebenso hat sich Helvetia mit einem professionellen Risikomanagement so aufgestellt, dass eine ökonomische und risikoorientierte Steuerung des Unternehmens innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen und unter den Herausforderungen eines anspruchsvoller werdenden Marktumfeldes jederzeit gewährleistet ist.

Risikomanagementausschuss

Der mehrmals jährlich unter Leitung des CEOs zusammenkommende Risikomanagementausschuss ist zentrales Element des Risikomanagementprozesses. Er besteht aus dem Vorstand sowie dem Leiter Risikomanagement und dem Leiter Rechnungswesen. Bei Bedarf wird er um die Aktuarien und weitere Spezialistenfunktionen ergänzt. Zu den Aufgaben des Ausschusses zählen die Überprüfung der integrierten Funktionstüchtigkeit aller Risikomanagement-Instrumente und -Prozesse auf Unternehmensebene sowie die Beobachtung, Bündelung und Begleitung von Maßnahmen zur Risikoverminderung bzw. -vermeidung. Zusätzlich zum Zusammenkommen dieses Gremiums stimmen sich die involvierten Funktionsträger auch laufend über risikorelevante Themen ab und kommen zumindest quartalsweise zu Analyse und Austausch zusammen.

Aktuarie

Die versicherungstechnischen Risiken werden von den Aktuariaten Leben und Schaden-Unfall

überwacht. Neben ihren regulatorisch definierten Aufgaben werden auch der Embedded Value sowie weitere gruppenrelevante Kennzahlen ermittelt. Weiters tragen die Aktuarate mit der Analyse und Disposition der Rückversicherung maßgeblich zur Steuerung der versicherungstechnischen Risiken bei.

Risikomanagement

Das Risikomanagement führt die Ergebnisse der einzelnen Risikokontrollfunktionen im Risikoreporting und in den Risikoberichten zu einer zentralen Risikoeinschätzung zusammen. Im Risikomanagement ist auch die Kontrolle der Finanzmarktrisiken sowie der operationellen Risiken angesiedelt. Die Finanzmarktrisiken werden monatlich dem Anlageausschuss der Helvetia berichtet, der darauf basierend das taktische Investitions- und Absicherungsverhalten festlegt. Die operationellen Risiken werden von den jeweiligen Risikonehmern in einem standardisierten Verfahren erfasst und vom Risikomanagement aggregiert und bewertet.

Durch die gute Diversifikation und ein professionelles Anlage- und Risikomanagement konnte auch im Jahr 2021 die Risikofähigkeit der Kapitalanlagen stabil gehalten werden, was in Zeiten volatiler Märkte und des zunehmenden Schwindens sicherer Veranlagungen ein wichtiger Bestandteil unserer langfristig ausgelegten Veranlagungspolitik ist.

Der Anteil von Schuldscheindarlehen im Portfolio grenzt die Sensitivität gegenüber den Zins- und Spreadbewegungen der vergangenen Jahre signifikant ein. Zusätzlich zum soliden Wertpapierportfolio bietet unser direkt gehaltener Immobilienbestand auch in Zeiten volatiler Rentenmärkte einen soliden und langfristig ausgelegten Portfoliobestandteil, der maßgeblich zu Stabilität und Rendite beiträgt.

Mit dem jährlichen Roll-Over des ALM (Asset Liability Management) stellen wir das Matching von Aktiva und Passiva sicher und garantieren eine hohe Fristenkongruenz in der Veranlagung. Es identifiziert bestehende mittelfristige Cashflow-Lücken, deren Schließung in der Neuveranlagung berücksichtigt wird. Damit können Liquiditätsrisiken innerhalb des relevanten Veranlagungshorizonts der nächsten 15 Jahre auf ein Minimum reduziert werden. Zusammen mit der hohen Sicherheit des Portfolios ist dies der Garant für die in Zukunft zu zahlenden garantierten Versicherungsleistungen.

Das ALM liefert zudem eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für die jährliche Anlagetaktik, indem es den möglichen Anteil an Risky Assets am

Gesamtportfolio ermittelt und das Risiko-Rendite-Verhältnis in einem angemessenen Rahmen hält.

Das Währungsrisiko ist bei der Helvetia ein geringfügiges Risiko. Aktuell bestehen im Bereich der Direktveranlagung sowie aus produktspezifischen Veranlagungen nur Exposures in USD und DKK. Das Währungsrisiko wird laufend über unser Bilanzmanagement überwacht.

Die versicherungstechnischen Risiken verliefen auch aufgrund einer sehr guten Rückversicherungsdeckung der Unwetter- und Großereignisse sehr erfreulich. Die risikogerechte Tarifierung sowohl in den Kfz- als auch in den Elementarsparten trägt weiterhin zur sehr guten versicherungstechnischen Entwicklung bei. In der Lebensversicherung zeigten sich im Jahr 2021 keine außergewöhnlichen technischen Belastungen. Unsere stabilitätsorientierte und nachhaltige Anlagepolitik verhinderte auch im Berichtsjahr etwaige Ausfälle und konnte so zu einer sehr guten und risikoaversen Entwicklung beitragen.

Auch im Jahr 2021 stand das Thema Covid-19 unter unmittelbarer Beobachtung. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie spielten aufgrund der Absicherungsstrategie an den Kapitalmärkten sowie aufgrund des gut diversifizierten Geschäftsportfolios jedoch nur eine untergeordnete Rolle.

Das operationelle Risikomanagement ist ein etablierter Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die Behandlung der entsprechenden Risiken wird kontinuierlich ausgebaut und verfeinert und erlebte im Jahr 2021 einen Fokus auf Nachhaltigkeitsrisiken. Ein hohes Risikobewusstsein sowie ein transparenter Umgang mit potenziellen Risikofaktoren über alle Unternehmensebenen hinweg führen zu einer nachhaltigen Sicht auf Chancen und Risiken.

Die Verwendung von Finanzinstrumenten ist für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich.

Zusammenfassend kann die Risikosituation von Helvetia somit als sicher und stabil bezeichnet werden. Die laufende Weiterentwicklung des Risikomanagements und die Auseinandersetzung mit allfälligen Risiken in diversen Geschäftsprozessen gewährleisten ein hohes Maß an Stabilität des Unternehmens.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022.

Nach fast zwei Jahren Pandemie sind die Herausforderungen nicht kleiner geworden: steigende Inflation, anhaltender Niedrigzins, Klimawandel – um nur ein paar zu nennen.

Dennoch haben wir im Umgang mit der Krise sehr viel gelernt und wissen, wohin wir gemeinsam unseren Fokus richten müssen, um weiterhin nachhaltig zu wachsen. Wie groß die Folgen des Ukraine-Krieges auf die Wirtschaft und die Finanzmärkte sein werden, lässt sich nicht vorhersagen. Wir bleiben bei unserer Gesamtbeurteilung dennoch positiv.

Für 2022 rechnen wir damit, weiterhin in unseren definierten Zielmärkten zu wachsen, wobei die Steigerung in der Schaden- und Unfallversicherung erneut deutlich über dem Markt liegen wird. Wir erwarten hier ein Wachstum von 5 bis 6 Prozent.

Im Lebengeschäft gegen laufende Prämien nehmen wir eine vergleichbare Entwicklung wie in den letzten Jahren an. Dies schlägt sich mit einem Plus von etwa 5 Prozent nieder.

Fondsgebundene Lebensversicherungen entwickeln sich immer mehr zum Favorit bei unseren Kundinnen und Kunden in der Leben-Branche. Auch hier erwarten wir die Fortsetzung des positiven Trends und gehen von einer Steigerung von mehr als 10 Prozent aus.

In der klassischen und indexgebundenen Lebensversicherung rechnen wir mit einem weiteren Prämienrückgang wie schon in den Jahren davor. Erneut schätzen wir Einmalprämien nur in der fondsgebundenen Lebensversicherung ein. Leistungen in der Lebensversicherung werden sich in etwa gleicher Höhe wie aus den Vorjahren bewegen.

Im Schaden-Unfallbereich sind wir für größere Unwetterschäden wie Sturm und Hagel gut gewappnet und gehen davon aus, dass die Ertragslage, trotz steigender Inflation, in Summe stabil bleibt.

Mit *helvetia 20.25* wurde im Geschäftsjahr 2021 eine neue Strategieperiode eingeläutet, die uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen wird. Wir werden verstärkt den Fokus auf Themen der Digitalisierung legen, um – ganz im Sinne unseres Markenclaims »einfach. klar. helvetia« – unsere Prozesse zu vereinfachen und auch die Effizienz zu erhöhen. So möchten wir eine hohe Kunden-Convenience und das passende Angebot generieren, um langfristig der »Best Partner« für unsere Vertriebspartner und Kunden zu sein.

Mit einer fortwährenden Positionierung als Top-Arbeitgeberin werden wir den Weg der letzten Jahre weitergehen und für unsere motivierten Mitarbeitenden ein attraktives Arbeitsumfeld bieten.

Bei all unseren Schritten steht unser Purpose immer im Vordergrund: »Das Leben hat Chancen und Risiken. Wir sind da, wenn es drauf ankommt.« Unter dieser Prämisse möchten wir unseren Kunden und Partnern in bewährter Form als Versicherungs- und Vorsorgepartner auch im Jahr 2022 zur Seite stehen.

Der Vorstand

Wien, am 14. März 2022

Finanzbericht 2021.

30	Bestätigungsvermerke.
36	Bilanz.
39	Gewinn- und Verlustrechnung.
44	Anhang für das Geschäftsjahr 2021.
63	Vorschlag für die Gewinnverwendung.
64	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2021.
65	Bestandsentwicklung Leben.

Bestätigungsvermerke.

I. Der verantwortliche Aktuar

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2021 für alle Versicherungsnehmer angemessen und im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.

Erläuterungen zum versicherungsmathematischen Bestätigungsvermerk

Die in der Abteilung Lebensversicherung in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesenen Beträge in Summe von EUR 1.706.721.839,28 enthalten die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 1.701.864.771,68 und des übernommenen Geschäfts von EUR 5.145.523,60 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 288.456,00.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 1.731.671,27 enthält Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 2.646.289,62 abzüglich des den Rückversicherern abgegeben Anteils von EUR 914.618,35.

Wien, am 20. Jänner 2022

DI Heinrich Plametzberger e.h.
Verantwortlicher Aktuar

II. Der Treuhänder

Ich bestätige gemäß § 305 Abs 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 14. März 2022

Mag. Karin Tenora e.h.
Deckungsstock-Treuhänder

III. Der Wirtschaftsprüfer

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Helvetia Versicherungen AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt »Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

Das Risiko für den Abschluss

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 618,3 Mio. ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinsten Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Weiters haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 303,3 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche

Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 660,0 Mio. (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen

sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht

haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

IV. Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. März 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 10. April 2020 vom Aufsichtsrat mit der

Abschlussprüfung der Helvetia Versicherungen AG beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 26. März 2021 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 26. März 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt »Bericht zum Jahresabschluss« mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO)

erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

V. Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 14. März 2022

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs-
und Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Bilanz.

Aktiva		Leben EUR	Schaden-Unfall EUR	Gesamt EUR	2020 TEUR
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
I.	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.092.482,00	3.092.482,00	2.777
B.	Kapitalanlagen				
I.	Grundstücke und Bauten	91.252.475,30	63.842.788,50	155.095.263,80	158.175
II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2.554.504,63	2.554.504,63	555
2.	Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	8.178.970,97	8.178.970,97	8.544
3.	Beteiligungen	0,00	85.179,39	85.179,39	85
III.	Sonstige Kapitalanlagen				
1.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	226.614.011,33	10.007.025,76	236.621.037,09	210.808
2.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	431.581.489,00	186.760.441,89	618.341.930,89	644.523
3.	Vorauszahlungen auf Polizzen	651.855,44	0,00	651.855,44	658
4.	Sonstige Ausleihungen	109.000.000,00	2.103.039,40	111.103.039,40	111.102
5.	Guthaben bei Kreditinstituten	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	20.000
6.	Andere Kapitalanlagen	502.892,09	130.251,83	633.143,92	1.015
C.	Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.056.292.063,88	0,00	1.056.292.063,88	864.712
D.	Forderungen				
I.	Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1.	an Versicherungsnehmer	482.360,85	14.279.116,76	14.761.477,61	14.102
2.	an Versicherungsvermittler	12.509.607,17	1.512.703,49	14.022.310,66	13.543
3.	an Versicherungsunternehmen	0,00	9.155.604,59	9.155.604,59	9.421
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	224.357,56	17.848.208,78	18.072.566,34	14.280
III.	Sonstige Forderungen	7.220.768,62	6.081.125,96	13.301.894,58	8.776
E.	Anteilige Zinsen	7.136.259,58	2.056.566,23	9.192.825,81	10.187
F.	Sonstige Vermögensgegenstände				
I.	Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	0,00	4.225.212,96	4.225.212,96	4.517
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	395.793,88	67.823.629,07	68.219.422,95	63.216
III.	Andere Vermögensgegenstände	0,00	67.994,01	67.994,01	68
G.	Rechnungsabgrenzungsposten				
I.	Aktive latente Steuern	2.688.700,43	24.966.870,13	27.655.570,56	25.216
II.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.547.031,71	3.547.031,71	3.225
H.	Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	- 148.258.111,47	148.258.111,47	0,00	0
		1.818.294.523,66	576.576.859,53	2.394.871.383,19	2.189.506

Passiva		Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2020
		EUR	EUR	EUR	TEUR
A.	Eigenkapital				
I.	1. Grundkapital-Nennbetrag	7.085.601,33	5.632.144,66	12.717.745,99	12.718
II.	Kapitalrücklagen				
	1. gebundene	2.887.996,63	12.178.753,37	15.066.750,00	15.067
	2. nicht gebundene	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000
III.	Gewinnrücklage				
	1. Freie Rücklagen	460.812,42	14.232.982,47	14.693.794,89	14.694
IV.	Risikorücklage	7.114.305,00	10.486.420,00	17.600.725,00	16.444
V.	Bilanzgewinn	12.484.900,39	23.032.264,77	35.517.165,16	32.886
	davon Gewinnvortrag	10.403.966,66	10.281.897,03	20.685.863,69	14.664
C.	Nachrangige Verbindlichkeiten	14.300.000,00	3.700.000,00	18.000.000,00	17.770
D.	Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I.	Prämienüberträge				
	1. Gesamtrechnung	2.646.289,62	40.217.968,63	42.864.258,25	40.484
	2. Anteil der Rückversicherer	-914.618,35	70.415,17	-844.203,18	-848
II.	Deckungsrückstellung				
	1. Gesamtrechnung	660.019.104,83	0,00	660.019.104,83	683.450
	2. Anteil der Rückversicherer	-288.456,00	0,00	-288.456,00	-750
III.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
	1. Gesamtrechnung	12.082.394,54	303.330.243,32	315.412.637,86	284.678
	2. Anteil der Rückversicherer	-229.663,47	-55.959.940,75	-56.189.604,22	-33.151
IV.	Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
	1. Gesamtrechnung	0,00	1.610.000,00	1.610.000,00	1.560
V.	Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
	1. Gesamtrechnung	9.916.265,09	0,00	9.916.265,09	11.016
VI.	Schwankungsrückstellung	0,00	61.426.532,89	61.426.532,89	58.954
VII.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	808.000,00	7.506.517,35	8.314.517,35	8.073
E.	Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.046.991.190,45	0,00	1.046.991.190,45	855.254
F.	Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen				
I.	Rückstellungen für Abfertigungen	4.052.632,32	15.137.907,68	19.190.540,00	19.374
II.	Rückstellungen für Pensionen	11.791.397,88	42.438.843,12	54.230.241,00	54.182
III.	Steuerrückstellungen	4.104.038,72	6.770.690,85	10.874.729,57	7.868
IV.	Rückstellungen für passive latente Steuern	0,00	282.212,06	282.212,06	282
V.	Sonstige Rückstellungen	6.009.998,49	18.414.045,37	24.424.043,86	22.698
G.	Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1.052.201,40	686.054,70	1.738.256,10	2.347

Passiva		Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2020
		EUR	EUR	EUR	TEUR
H.	Sonstige Verbindlichkeiten				
I.	Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1.	an Versicherungsnehmer	11.630.924,40	19.807.454,47	31.438.378,87	24.123
2.	an Versicherungsvermittler	1.859.419,08	10.536.708,15	12.396.127,23	10.911
3.	an Versicherungsunternehmen	0,00	2.616.328,85	2.616.328,85	2.619
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	436.962,97	652.649,94	1.089.612,91	1.259
III.	Andere Verbindlichkeiten	1.974.241,10	27.746.847,46	29.721.088,56	21.451
I.	Rechnungsabgrenzungsposten	18.584,82	22.815,00	41.399,82	93
		1.818.294.523,66	576.576.859,53	2.394.871.383,19	2.189.506

Gewinn- und Verlustrechnung.

		2021	2020
		EUR	TEUR
I.	Versicherungstechnische Rechnung		
-	Allgemeines Versicherungsgeschäft, Schaden- und Unfallversicherung		
1)	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	363.353.161,14	339.145
ab)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	-97.583.165,06	-90.478
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	-2.731.473,09	-2.208
bb)	Anteil der Rückversicherer	85.685,47	44
2)	Sonstige versicherungstechnische Erträge	470.582,17	315
3)	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-223.033.238,51	-190.410
ab)	Anteil der Rückversicherer	72.095.456,00	46.839
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	-32.582.304,30	-5.825
bb)	Anteil der Rückversicherer	21.485.401,64	2.155
4)	Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a)	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa)	Gesamtrechnung	-130.000,00	-122
5)	Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a)	Gesamtrechnung	-1.270.925,32	-1.130
6)	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-102.818.250,61	-94.704
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-16.025.888,23	-17.054
c)	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	38.032.070,75	37.158
7)	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3.412.228,25	-7.019
8)	Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2.472.355,00	-3.002
9)	Versicherungstechnisches Ergebnis	13.462.528,80	13.704

		2021 EUR	2020 TEUR
II.	Nicht-Versicherungstechnische Rechnung		
1)	Versicherungstechnisches Ergebnis	13.462.528,80	13.704
2)	Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a)	Erträge aus Beteiligungen, davon verb. Unternehmen EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)	726,00	0
b)	Erträge aus Grundstücken und Bauten	6.009.158,93	6.038
c)	Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verb. Unternehmen EUR 256.997,63 (VJ EUR 267.656,13)	3.753.787,83	4.224
d)	Erträge aus Zuschreibungen	4.348,14	0
e)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	8.752,15	1.767
f)	Sonstige Erträge	46.631,90	47
		9.823.404,95	12.076
3)	Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a)	Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-364.248,04	-240
b)	Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.500.980,91	-2.501
c)	Zinsaufwendungen	-448.589,05	-111
d)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-361.912,56	-1.984
e)	Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	-25
		-3.675.730,56	-4.862
4)	Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	2.435,02	6
5)	Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-964,91	-38
6)	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.611.673,30	20.886

		2021	2020
		EUR	TEUR
III.	Versicherungstechnische Rechnung		
–	Lebensversicherung		
1)	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	180.513.454,08	154.569
ab)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	–2.492.245,00	–2.569
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	240.159,07	420
bb)	Anteil der Rückversicherer	–70.594,65	–101
2)	Kapitalerträge des technischen Geschäfts	34.757.695,90	25.723
3)	Nicht realisierte Gewinne aus fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	109.989.661,41	51.383
4)	Sonstige versicherungstechnische Erträge	17.584,17	433
5)	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	–123.696.607,16	–131.666
ab)	Anteil der Rückversicherer	2.089.334,34	953
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	1.848.060,01	–678
bb)	Anteil der Rückversicherer	–19.351,94	63
6)	Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a)	Deckungsrückstellung		
aa)	Gesamtrechnung	–167.167.651,73	–61.424
ab)	Anteil der Rückversicherer	–461.742,10	–56
7)	Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
a)	Gesamtrechnung	–38.532,12	–55
8)	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	–18.133.724,76	–15.156
b)	sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	–8.020.462,37	–7.392
c)	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	268.961,29	360
9)	Nicht-realisierte Verluste aus fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	–4.372.033,85	–11.035
10)	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	–731.009,31	–1.236
11)	Versicherungstechnisches Ergebnis	4.520.955,28	2.537

		2021 EUR	2020 TEUR
IV. Nicht-Versicherungstechnische Rechnung			
1)	Versicherungstechnisches Ergebnis	4.520.955,28	2.537
2)	Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a)	Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.477.395,31	3.653
b)	Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verb. Unternehmen EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)	23.232.614,35	22.191
c)	Erträge aus Zuschreibungen	128.122,30	0
d)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	11.220.510,06	14.104
e)	Sonstige Erträge	3.755.077,27	3.028
		41.813.719,29	42.976
3)	Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a)	Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 1.211.430,20	- 1.071
b)	Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 3.065.286,37	- 2.949
c)	Zinsaufwendungen	- 529.598,20	- 563
d)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 1.726.206,10	- 11.973
e)	Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 523.502,52	- 697
		- 7.056.023,39	- 17.253
4)	In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	- 34.757.695,90	- 25.723
5)	Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	40,00	18
6)	Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	- 115,08	- 183
7)	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.520.880,20	2.372

	2021 EUR	2020 TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
- Allgemeines Versicherungsgeschäft, Schaden- und Unfallversicherung	19.611.673,30	20.886
- Leben	4.520.880,20	2.372
1) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Gesamt	24.132.553,50	23.258
2) Steuern vom Einkommen	- 8.144.782,03	- 5.036
3) Jahresüberschuss	15.987.771,47	18.222
4) Zuweisung an Rücklagen Zuweisung an die Risikorücklage	- 1.156.470,00	0
5) Jahresgewinn	14.831.301,47	18.222
6) Gewinnvortrag	20.685.863,69	14.664
7) Bilanzgewinn	35.517.165,16	32.886

Anhang für das Geschäftsjahr 2021.

I. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG/2016 in der geltenden Fassung) erstellt.

Die Gesellschaft ist ausschließlich in den Sparten Schaden-Unfall und Leben tätig. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (T EUR). Es kann daher zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. Die Vorjahreszahlen werden im Text als Klammerwerte angeführt. In den übrigen Darstellungen werden die Rechnungsjahrwerte umrandet hervorgehoben. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Software für den Versicherungsbetrieb und werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 Prozent p.a. (bzw. 10 Prozent p.a. bei Versicherungssoftware), angesetzt. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Geschäftsjahr 2020: T EUR 0). Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden bei Wohnungsliegenschaften mit 50 Jahren und bei Geschäftsliegenschaften mit 40 Jahren bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Die auf fremde Währung lautenden Posten wurden zum Abschlussstichtag zum Devisenmittelkurs umgerechnet. Alle Wertpapiere mit Ausnahme der Schuldverschreibungen, einschließlich der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen, sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde von der Bestimmung gemäß § 149 Abs. 2 VAG nicht Gebrauch gemacht. Zuschreibungen werden bei Wertsteigerung von in Vorjahren abgeschrieben Kapitalanlagen begrenzt mit den Anschaffungskosten vorgenommen.

Schuldverschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet, wobei Anschaffungskosten, die über dem Tilgungsbetrag liegen, und Anschaffungskosten, die unter dem Tilgungsbetrag liegen, über die Laufzeit bis zur Tilgung amortisiert werden. Bei festverzinslichen Wertpapieren, bei denen die Anschaffungskosten mit fixem Rückzahlungsbetrag höher sind als der Rückzahlungsbetrag, beträgt der Unterschiedsbetrag T EUR 8.468 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 7.341). Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag (Unterpriori-Beträge) bei festverzinslichen Wertpapieren mit fixem Rückzahlungsbetrag wird über die Restlaufzeit, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, basierend auf § 3 Abs 1a VU-RLV, verteilt. Bei festverzinslichen Wertpapieren, bei denen die Anschaffungskosten mit fixem Rückzahlungsbetrag niedriger sind als der Rückzahlungsbetrag, beträgt der

Unterschiedsbetrag T EUR 4.983 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 5.921). Den stillen Reserven der Schuldverschreibungen von T EUR 61.015 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 93.666) stehen Schuldverschreibungen gegenüber, bei denen der Buchwert um T EUR 1.919 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 7) über dem Börsenwert liegt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen aller Wertpapiere und Darlehen betrugen im Geschäftsjahr T EUR 1.649 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 1.531). Zuschreibungen aufgrund von Werterhöhungen wurden in Höhe von T EUR 132 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 0) vorgenommen.

Es werden keine strukturierten Vermögenswerte gehalten, bei denen ein Kapitalausfall möglich ist. Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen wurden mit dem Nennbetrag der aushaftenden bzw. der einbringlichen Forderungen bewertet.

Gekaufte PUT-Optionen werden mit ihren Optionskosten im Aufwand verrechnet. Am Bilanzstichtag werden sie zum Börsenwert, jedoch höchstens mit den Anschaffungskosten, bewertet. Erträge aus verkauften CALL-Optionen werden bis zum Verfallsdatum passiviert und dann erst erfolgswirksam gebucht. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen, steuerlich anerkannten Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Der Prämienübertrag wird in den Abteilungen Schaden-Unfall und Leben zeitanteilig (Pro-Rata-Methode) berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 Prozent. In den übrigen Sparten der Schaden- und Unfallversicherung, exklusive der Sparte Transport, beträgt der Kostenabzug 15 Prozent. Von den Prämienüberträgen sind T EUR 6.492 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 6.066) in Abzug gebracht.

Die Deckungsrückstellung wird nach den Geschäftsplänen und den versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beinhaltet auch die zugeteilten Gewinnanteile. Dem überwiegenden Teil der Deckungsrückstellung liegen die Österreichische Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen, die Österreichische Sterbetafel 2000/02 Männer/Frauen/Unisex, die Österreichische Sterbetafel 80/82 Männer/Frauen, die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 24/26 Männer, die Rentensterbetafel AVÖ 1996 und die Generationentafel 1950 Männer/Frauen zugrunde.

Als Zillmerabschlag kommen überwiegend 40,0 Promille zur Anwendung.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Jahr 2021 in Höhe von T EUR 4.375 dotiert, wird über sieben Jahre aufgebaut und hat einen Stand von T EUR 31.755.

Die Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung bemessen. Für offene Schäden wird in der Kfz-Haftpflichtversicherung für das abgelaufene Rechnungsjahr eine Pauschalreserve berechnet. Schadensfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden spätestens zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (Schwankungsrückstellungs-Verordnung – SWRV 2016), BGBl. II Nr. 315/2015, berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Gewinnpläne den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Die Deklaration der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung für das Jahr 2021 haben wir im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2021 vorgenommen.

Die laut Geschäftsplänen vorgeschriebenen Prozentsätze für die Zuführung zur Rückstellung für Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung wurden übererfüllt.

Gemäß § 92 Abs. 4 Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG 2016 im Zusammenhang mit der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung (Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung – LV-GBV) errechnet sich die Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung wie folgt:

in EUR

Abgegrenzte Prämie	35.870.896,37
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	21.761.861,19
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-5.262.509,61
Sonstige versicherungstechnische Erträge	17.584,17
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-76.985.716,35
Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	27.111.680,58
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.765.401,80
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-196.435,12
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	40,00
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-115,08
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-757.650,17
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG 2016	-100.282,87
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016	-3.306.048,67
Gewinnbeteiligung IST	38.532,12

Entwicklung der Rückstellung für Gewinnbeteiligung:

T EUR	2021
Stand am 1. Jänner	11.016
Übertrag in die Deckungsrückstellung (zugeteilte Gewinnanteile)	-1.100
Zuweisungen	0
Stand am 31. Dezember	9.916

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung enthält ausschließlich die freie Rückstellung für Gewinnbeteiligung. Für unsere Versicherten ergeben sich daraus im Geschäftsjahr 2022 folgende Leistungen:

Gewinnverband F

Die Zusatzversicherungen der Kapitalversicherung werden mit einem Basissatz von 15 Prozent, einem jährlichen Steigerungssatz von 2,5 Prozent und einem Mindestsatz von 20 Prozent des gewinnberechtigten Jahresbeitrages bemessen.

Abrechnungsverband F1:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F2:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F5:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F9:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F10:	Kostengewinn: 0,20 %	ab dem 8. Jahr: 0,40 %
Abrechnungsverband F11:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F13:	Kostengewinn: 0,30 %	

Gewinnverband K

Abrechnungsverband FN:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2,00 ‰
Abrechnungsverband F9:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband F10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2,00 ‰
Abrechnungsverband F12:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband F13:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F15:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F16:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F17:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F18:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F19:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F20:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F21:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F22:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F23:	Zinsgewinn: 1,25 %	
Abrechnungsverband F24:	Zinsgewinn: 1,30 %	
Abrechnungsverband F25:	Zinsgewinn: 1,40 %	
Abrechnungsverband F26:	Zinsgewinn: 1,70 %	
Abrechnungsverband F27:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband F28:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F29:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F30:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband F31:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband C1:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C2:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C10:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C12:	Zinsgewinn: 0,25 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C13:	Zinsgewinn: 0,50 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C14:	Zinsgewinn: 1,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C15:	Zinsgewinn: 1,50 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband K6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K7:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K8:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K9:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K11:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K12:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K13:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband K14:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband K15:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K16:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K17:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K18:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband K19:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband K20:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %

Abrechnungsverband K21:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K22:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K23:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband K24:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband K25:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K26:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K27:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K28:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband K29:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband K30:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K31:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband F1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F3:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F4:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F5:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F6:	Zinsgewinn: 2,00 %	

Gewinnverband E

Abrechnungsverband E1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband E2:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E4:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E7:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband E8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %

Gewinnverband R

Abrechnungsverband RN:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R5:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R6:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R8:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R9:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R10:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R11:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R12:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R13:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R14:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband R15:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband R16:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R17:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R18:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R19:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R20:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 5 %

Abrechnungsverband R21:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband R22:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R23:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband R24:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R25:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband B1:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B2:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B3:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B4:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B5:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	

Gewinnverband I

Abrechnungsverband I1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I4:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I6:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I9:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I12:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I13:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I14:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I15:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I16:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I17:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I18:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I19:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I20:	Zinsgewinn: 0,00 %	

Gewinnverband 750

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 950	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2 %
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 750 und 950	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 810	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 970	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 750	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 970	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung 750	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 920	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 970	Zinsgewinn: 0,00 %	

Gewinnverband 980

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 980	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 201	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,8 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 980	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 201	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 204	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 206	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 209	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 211	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 213	Zinsgewinn/Bonus: 0,25 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn/Bonus: 0,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn/Bonus: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn/Bonus: 1,50 %		

Gewinnverband Risikoversicherung 201

201	Prämien-Vorabrabatt: 60 % / 20 %
204	Prämien-Vorabrabatt: 60 % / 20 %
206	Prämien-Vorabrabatt: 50 % / 10 %
211	Prämien-Vorabrabatt: 50 % / 10 %
213	Prämien-Vorabrabatt: 30 %
215	Prämien-Vorabrabatt: 30 %

Gewinnverband RA-201

201	Zinsgewinn: 0,00 %
-----	--------------------

Gewinnverband 202 (Fondsorientiert FG, FE, FGE)

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 202	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206 und 207	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,8 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,8 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 202	Zinsgewinn: 0,75 % *		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206 und 207	Zinsgewinn: 0,75 % *		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,75 % *		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung, prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		

* Prämienfreie Versicherungen fallen in den Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie, erhalten jedoch den Zinsgewinn des Abrechnungsverbandes Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung.

Gewinnverband Fondsgebundene Lebensversicherungen 205

205	Prämienbonus: 1,00 %
-----	----------------------

Gewinnverband 207

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 207	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,8 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,8 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,5 ‰

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 216	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 207	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 216	Zinsgewinn: 1,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 207	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 216	Zinsgewinn: 1,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 207	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 216	Zinsgewinn: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 207 und 209	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 211	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 213	Zinsgewinn/Bonus: 0,25 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn/Bonus: 0,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn/Bonus: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn/Bonus: 1,50 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 209	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 5 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 5 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 209	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		

Gewinnverband 214 (SBR-ZUK)

Rentenversicherung gegen Einmalprämie 214	Zinsgewinn: 0,25 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn: 0,50 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn: 1,00 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn: 1,50 %

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgten in folgende Fonds

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
AT0000497227	WSS-Europa T	BE0175479063	KBC ECO FUND-WA	IE00B27YCK28	ISHARES MSCI EM
AT0000499785	FTC Gideon I	DE0005561674	Veri ETF-DCHFDS	IE00B3NFBQ59	Hermes Glb EUR
AT0000615158	SemperReal Est	DE0005933931	iShCrDAXUCIETF	IE00B4L5Y983	iShs Cr MSCI Wd
AT0000615836	Ariqon Konserv	DE0005933956	iShs EUSTX 50	IE00B4L5YC18	ISHARES MSCI EM
AT0000618137	C-Q Arts TotRet	DE0008471467	Allianz GBL EQ	IE00B5649C52	GLG Jp CorAI Eq
AT0000634704	C-Q Arts Tr Bal	DE0008471921	Allianz Flexi R	IE00B5BMR087	iShs Cr 500 USD
AT0000634720	C-QUADRAT-TRNB-	DE0008476250	Kapital Plus-A	IE00B5KSKH55	Polar North USD
AT0000639968	VINTAGE 14	DE0008476524	DWS Verm.bild.I	IE00B65YMK29	Muz Enh Shr
AT0000642483	Apollo 32	DE0008481821	All W Europa A	IE00B66FWK45	Hermes Cred EUR
AT0000645973	ERST RESP ST EU	DE0008486655	OP FOOD	IE00BD5TM628	LAZARD GB EQY
AT0000675665	KEPLER ETHIK AK	DE0009769760	DWS Top 50 Asie	IE00BF1T6M41	Brown Ad Sus
AT0000688858	RAIFF-TECH AKT-	DE0009797514	ALLIANZ FONDS S	IE00BFZ89B79	PIMCO Glb EUR
AT0000703681	GUTMANN-VKB MIX	DE0009848119	DWS Top Dividen	IE00BG7PJ914	BARINGS EUR SEL
AT0000704341	ESPA STOCK ISTA	DE000A0D8Q23	iShs ATX UETF	IE00BK5X3Y87	COMGEST-EUPLAC
AT0000705678	ERSTE-WWF S EN-	DE000A0F5G98	C-QUADRAT ARTS	IE00BK7ZBC60	LION-SU FU GG-B
AT0000706767	PorDynZKB Oe	DE000A0F5UG3	iShs DJEuStnScr	IE00BMDFRY85	EVE/M LC-AEURA
AT0000729298	C-Q APM ABS Ret	DE000A0F5UH1	iShSTGIselD100	IE00BYZNB898	PIMCO MORTGAGE
AT0000731666	PRTNEXGENZKB OE	DE000A0H0728	iShs DJ-UBS CmS	LI0148578169	LUMEN VIETNAM-\$
AT0000810643	ARIQON Multi As	DE000A0H0785	iSEGBC 1.5-10.5	LI0242667256	GLOBAL BEER FUN
AT0000810650	ARIQON Wachstum	DE000A0H08D2	iShs Nik 225 UC	LI0494090736	GLOBAL FML FUND
AT0000817960	Spaengler Spart	DE000A0KEYM4	LBBW GLO WARM-R	LU0003549028	DWS Euroenta
AT0000825393	C-Q Arts Best M	DE000A0KFTH1	FIRST PRIVATE W	LU0029871042	Tem Global Bond
AT0000857412	PIA Austria Sto	DE000A0M8HD2	FRANKFRTR AKTN	LU0035765741	Shs Vonto US V
AT0000990346	VALUE INVESTMEN	DE000A0NEQK8	ARAMEA Rndt Pls	LU0048573561	Shs Fid America
AT0000A00EY7	P AKT SP ZKB T	DE000A0Q4R44	ISHARES STOXX E	LU0048575426	Fid Emerg Mkt
AT0000A02PE1	C-Q A To Re Vor	DE000A0Q4RZ9	iSh erMoney Mkt	LU0048578792	Fid Funds EuroG
AT0000A03K55	C-QUADRAT ARTS	DE000A0X7541	ACAT GA VAL EV	LU0048579097	Fid Euro Bond
AT0000A06VC4	Mngd Pft Pl	DE000A0X7582	ACATIS Val Rent	LU0048588163	FIDELITY FNDS-S
AT0000A0DYN7	VALUE INV FONDS	DE000A0YJMN7	C-Q ARTS TRFlex	LU0054754816	Fid Funds Switz
AT0000A0H304	APOLLO 32 BASIS	DE000A1JRQD1	4Q SPC INC R EU	LU0056508442	BGF-WLD TECH-\$A
AT0000A0J7U8	CONSTANTIA MULT	DE000DWS08N1	DWS TRC DE	LU0058892943	Sar In Su PO Ba
AT0000A0KLE8	MOZART ONE-T	DE000DWS08P6	DWS TRC Top Div	LU0058893917	JSS In GSB EUR
AT0000A0M4L9	AlpinGlob Trend	FR0000284689	COMGEST MONDE	LU0061928585	Oeko Wld VICC
AT0000A0M7H0	PTF SEL ZKB OE	FR0000292278	Magellan-c	LU0062756647	DWS Osteuropa
AT0000A0QR97	P WACHST ZKB T	FR0010135103	Carmignac Gest	LU0064675639	Nor Nordic Equi
AT0000A0QRA0	PWEuALT ZKB OE	FR0010148981	Carmig. Invest.	LU0066341099	INVECO EURO BO
AT0000A0QRB8	P REND ZKB T	FR0010149120	Carmignac Sec	LU0070217475	JPMIF Gl Sel Eq
AT0000A0UJH4	C-Q ARTS TR Def	FR0011449602	ECHUIR-WL N L	LU0070992663	Hend H Gl Tech
AT0000A0XH66	C-Q ARTS TOT RE	IE0004445015	JANUS CAPITAL B	LU0073103748	Gamax Junior A
AT0000A0XNA5	Weltstrategie P	IE0004766014	COMGEST GRO EU	LU0076315455	NORDEA 1-EURO

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
AT0000A146T3	ACATIS VALUE UN	IE0004766675	Comgest Gwth Eu	LU0084408755	VT F East Eq BC
AT0000A19296	KEPLER ETHIK MI	IE0004767087	COMGEST GROWTH	LU0095030564	ACMB Amer Inc A
AT0000A1ASG7	LLB SR T RTAU-R	IE0009355771	Ja He Lf USD-A	LU0099161993	Carmig Gr EU
AT0000A1J2C6	LAKEVIEW FUND	IE0032904116	JO HAMBRO EU	LU0099574567	Fid Gl Techno A
AT0000A1LJE8	PWEuAlr ZKB Oe	IE00B02KXK85	ISHARES FTSE CH	LU0103598305	Multi Invest OP
AT0000A1LJG3	P Wachst ZKB IT	IE00B0M62X26	ISHARES BAR EUR	LU0104884860	Pictet-Water PC
AT0000A1YH15	C-Q-GS ESG -R T	IE00B16C1G93	COMGEST GROWTH	LU0107944042	Loys Global -P-
AT0000A21PK8	PorDynZKB Oe -R	IE00B1FZS467	ISHARES GBL IN	LU0109392836	Fr TI Techno AC
AT0000A23KG3	FARSIGHTED GLOB	IE00B1FZS574	ISHARES MSCI TU	LU0113257694	Corp Bond A Acc
AT0000A28FHO	SAL2019	IE00B1TXHL60	ISHARES LISTED	LU0114721508	Fid Gl Cons Ind
AT0000A2BY69	GUTMANN STRATEG	IE00B1TXK627	ISHARES GBL W	LU0114760746	Fr TI Growth Fd
AT0000A2CWDO	LAKTAT-R A EUR	IE00B1W57M07	ISH FTSE BRIC 5	LU0119747243	Inv Eu IL Bd A
AT0000ARCUS3	3 BANKEN GENERA	IE00B1XNHC34	ISHARES GLOBAL	LU0120694996	VT Fds Swiss Mo
LU0122379950	BGF Wld Health	LU0264410563	SISF Indian Eq	LU0608807516	Fr TI Em Bal AC
LU0123487463	SWISSCANTO LU S	LU0266117414	MORGAN-US GRW-A	LU0705259769	NORDEA-G RE-BPE
LU0127032794	BFI DYNAMIC EUR	LU0267387685	Fid MA Strat AC	LU0718558488	UNIRAK NACHHALT
LU0129412341	JPMF Gl C EUR A	LU0269904917	SISF Gl Mkt Opp	LU0723564463	UBS L Eq EO Unc
LU0136171559	SWC LU EQ SUS	LU0273158872	DWS Inv Gl Agb	LU0740858229	JPMIF Gl Inc
LU0137341789	StarCap Argos	LU0278457204	BFG Em M LC Bd	LU0740981344	BFI-C-QUADRAT A
LU0152984307	FRANK TP INV EM	LU0279509144	Ethna GL Def TC	LU0740983043	BFI-C-QUADRAT A
LU0153585723	Vont EUR Cr Bd	LU0282719219	THREADNEEDLE	LU0757431068	THREAD-GL FO-AU
LU0157922724	Fid Gl Focus AD	LU0288928376	JSS SUSTAINA RE	LU0786609619	GS-GL ML EQ-BAS
LU0158938935	Sara Sus Bd EUR	LU0294219869	TEMP Inv GB BD	LU0800346016	OEKOWORLD GM
LU0159550150	DJE -P (EUR) Ca	LU0294221097	Fr TI Gl TR AH1	LU0849850747	ABN MM LES Eq
LU0170990948	Pictet-GED-HP C	LU0302296149	DNB-RENEW ENRG-	LU0909472069	CS LUX GLOBAL S
LU0171283459	BGF Gl All A2C	LU0302296495	DNB Technology	LU0952573482	FvS Mul Opp II
LU0171289902	BGF-NEW ENGYA	LU0303816705	Fid Em EMEA AC	LU1004132566	Inv Gl Targ Ret
LU0171305526	BGF Wld Gold	LU0308864023	MainF Top EU Id	LU1080341065	BNP-US MORTGAGE
LU0172157280	BGF Wld Mining	LU0309192036	BL-EMERGING MAR	LU1103307408	GS ABSOLUTE RET
LU0181454132	WALSER PORTFOLI	LU0316493583	FRANK TEMP ASA	LU1106545376	VON-NFD/COM-HEU
LU0189894842	SISF GL H Yield	LU0316494805	Fr Ti FU Str	LU1165137149	Parv SMarT Food
LU0197216558	UBS LKS Gl All	LU0323357649	GOLDPORT STABIL	LU1231252237	Mel ST EU Opp B
LU0206715210	INTL ASSET MGMT	LU0323578145	FVS MULTI ASSET	LU1245471211	FvS Mul As Gr
LU0208341536	SWISSCANTO LU S	LU0329630130	VP-MIV GB-P2	LU1280195881	AWF Gl Gr Bd AC
LU0208853274	JPMF Gl Nat Res	LU0329759764	DWS Inv Africa	LU1289970086	BLACKROCK ST EM
LU0209137388	Hend Hor Gl	LU0329760853	DWS Inv Gl Infr	LU1366332952	FF GL FOCUS-A
LU0210528096	JPM-PACIFIC EQT	LU0330114827	Mfl Cam Eff En	LU1376384878	BSF-GL E/D-A2EH
LU0210528500	JPMF Amer Eq	LU0334857355	Inv Asia Co Dem	LU1380459278	VONTOBEL-TWTFR
LU0210530746	JPMF EU EQ	LU0337414303	Bantl Opp L PTC	LU1380459518	VON 24 STR INC
LU0210533419	JPMF Glob Dynam	LU0338483075	PICTET-RUSSIAN	LU1402171232	ABERDEEN MULTI
LU0215105999	SISF Gl Eq AC	LU0338548034	SWC(LU) EM MKTS	LU1481504865	ABN-EDT SUS-AEU
LU0223332320	MP-GOLD EQTY-BE	LU0343169966	BGF-GLOBAL ALLO	LU1504056026	IN-G CN TR-AEAE
LU0227384020	Nordea Stable R	LU0362483603	SWISS LIFE INDX	LU1582988058	M&G LX DYNAMIC
LU0229773345	JSS In OS Eq Gl	LU0384405600	VT Clean Techn	LU1589836722	Thr L Eu Soc Bd
LU0229946628	Fr TI BRIC -A-	LU0386882277	Pictet SICAV	LU1598842364	Vont CI Tec NC
LU0231118026	JUP JGF-ECO GRW	LU0390134954	FRANK-WORLD PER	LU1616779572	CS-ROBOT EQ-AHE
LU0231459107	Aberd. Gl Asia	LU0390137031	Fr TI Front Mk	LU1616932866	DWS Eq Invest
LU0236737465	SISF Jap Eq AHC	LU0390221256	MAINFIRST GER F	LU1618348582	Von Sus EM L NC
LU0238205289	Fid Em Debt AC	LU0397221945	DBX Portf. TR	LU1670628491	M&G LX1 GLTH-A
LU0243957239	INVESCO PAN EUR	LU0399027613	FLSBACK BND OP-	LU1670710075	M&G LX GLB DIV
LU0245286777	BNP P Isl Eq Cp	LU0415415636	Von Belv Comm H	LU1683483124	Von Sus EM LCB
LU0248184110	SISF Latin Amer	LU0424370004	Man AHL Trend	LU1775954206	Inv Em MarBd
LU0249411835	BGF Jap Sm OPP	LU0431139764	Ethna-Aktiv E	LU1775975201	Inv Gl Sm CE

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
LU0250686374	Patr Sel Ertr B	LU0432616737	Inv BalRisk All	LU1819480192	ECHIQ-ART INTB
LU0250687000	Patr Sel Wachs	LU0455735596	ETHNA-GLOBAL DY	LU1864951790	THREAD ASIA EQ
LU0250688156	Patr Sel Chance	LU0505785005	ABERDEEN GLEAS	LU1864957219	THREAD GBL SELE
LU0251129895	Fid Intl AC	LU0507265923	DWS Inv To Div	LU1868839181	Thr L EUR Sel
LU0251661087	AWF Eur 10	LU0528228074	Fid Gi Demogr	LU1876476067	GS-EM EQ ESG-BS
LU0256331488	SISF GI Energy	LU0552385295	MSIF GI Opp AC	LU1944396289	VONTOBEL EM MKT
LU0256839191	AGIF Eu Eq Gr A	LU0570870567	THR GLSM COS-AE	LU1997245177	ALL-CHIN A-AT\$A
LU0256839274	AGIF Eu Eq Gr	LU0571085413	VF-MTX SUST EM	LU2033388054	VONII-VES ACT-B
LU0260085492	Jup GL Eu Gr LC	LU0592698954	Carmig Em Patr	LU2036697717	ABN-BST U SUS-A
LU0260870661	Fr Ti Global To	LU0593848301	Mirae Asia GC E	LU2066004206	AL-STR BD-ATH2E
LU0261945553	Fid ASEAN AC	LU0594300096	Fid China Cons	LU2081486560	VON-24 S/T-HIHE
LU0261946445	FF SUS AS EQUI-	LU0599946893	DWS Cons Kaldem	LU2167913123	VON2-D&P GB IN-
LU0261959422	FIDELITY FD-EUR	LU0607983896	N1 Alp 15MA BPC		

Die Rückstellungen für Abfertigungen betragen T EUR 19.191 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 19.374). Der Bilanzansatz entspricht den veröffentlichten Grundsätzen des AFRAC. Die Berechnung des Deckungskapitals der Abfertigungsverpflichtungen wird laut »Stellungnahme Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen« nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches vorgenommen (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz durchschnittlich 1,35 Prozent p.a. (Bezugssteigerung 2,5 Prozent, kein Fluktuationsabschlag); Geschäftsjahr 2020 (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren): durchschnittlich 1,6 Prozent p.a. (Bezugssteigerung 2,5 Prozent, kein Fluktuationsabschlag)).

Die Rückstellungen für Pensionen betragen T EUR 54.230 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 54.182). Der Bilanzansatz entspricht den veröffentlichten Grundsätzen des AFRAC. Die Berechnung des Deckungskapitals der Pensionsverpflichtungen, der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen Pensionen wird laut Stellungnahme »Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches« vorgenommen (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz durchschnittlich 1,35 Prozent p.a. (Anspruchserhöhungen 2,5 Prozent, kein Fluktuationsabschlag); Geschäftsjahr 2020 (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren): durchschnittlich 1,6 Prozent p.a. (Anspruchserhöhungen 2,5 Prozent, kein Fluktuationsabschlag)). Von der Rückstellung ist ein Betrag von T EUR 38.550 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 37.411) versteuert.

Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen Prämien in Höhe von T EUR 42 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 441) beinhalten die um ein halbes Jahr zeitversetzt verrechneten Prämien in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 0) und die um ein Jahr zeitversetzt verrechneten Prämien in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 391).

In der Abteilung Leben wird das übernommene Rückversicherungsgeschäft nicht zeitversetzt dargestellt.

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr auf T EUR 2.439,9, somit beträgt der Stand per 31. Dezember 2021 T EUR 27.656 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 25.215,7).

Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem
und steuerlichem Bilanzansatz

	31.12.2021	31.12.2020
	T EUR	T EUR
Kapitalanlagen	39.001,7	25.832,9
Sachanlagen	385,4	354,7
Versicherungstechnische Rückstellungen	66.755,4	63.147,1
Personal- und sonstige Rückstellungen	47.499,0	46.955,8
	153.641,5	136.290,5
davon mit 5 % Steuersatz	53.774,0	44.284,6
davon mit 25 % Steuersatz	99.867,5	92.005,9
Aktivierbare latente Steuern Bilanz	27.655,6	25.215,7

Die in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücke und Bauten in Höhe von T EUR 155.095 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 158.175) beinhalten Grundwerte in Höhe von T EUR 48.102 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 48.102). Der Bilanzwert für zur Gänze selbst genutzte bzw. teilweise selbst genutzte Grundstücke und Bauten beträgt T EUR 17.326 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 17.917).

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung besonderer Bilanzwerte, nämlich die Posten »Immaterielle Vermögensgegenstände«, »Grundstücke und Bauten« und »Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen«, letztere gegliedert in »Darlehen an verbundene Unternehmen«, »Anteile an verbundenen Unternehmen« und »Beteiligungen«, wird nachfolgend dargestellt:

in T EUR	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Stand 31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.777	480	0	- 164	3.092
Grundstücke und Bauten	158.175	837	0	- 3.917	155.095
Anteile an verbundenen Unternehmen	555	2.000	0	0	2.555
Darlehen an verbundene Unternehmen	8.544	0	- 365	0	8.179
Beteiligungen	85	0	0	0	85

Die Zeitwerte bestimmter Bilanzposten stellen sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

in T EUR	2021	2020
Grundstücke und Bauten	300.743	294.447
Anteile verbundene Unternehmen	2.555	555
Darlehen an verbundene Unternehmen	8.180	9.242
Beteiligungen	85	85
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	279.637	241.931
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	677.438	738.182
Vorauszahlungen auf Polizzen	652	658
Sonstige Ausleihungen	130.857	137.209
Guthaben bei Kreditinstituten	20.000	20.000
Andere Kapitalanlagen	633	1.015

Der Zeitwert (Verkehrswert) der Grundstücke und Bauten wurde nach der DCF-Methode (Discounted-Cash-Flow-Methode) durch Sachverständige für Immobilienbewertungen bewertet. Neu zugewogene Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Darlehen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden vereinfachend zu Buchwerten, Aktien und Schuldverschreibungen mit dem Börsenkurswert zum Stichtag 31.12.2021 bewertet. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der letzte verfügbare Net Asset Value für die Bewertung herangezogen. Die Darlehen sind zu Marktwerten (abgezinster Cashflow) bewertet, und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Buchwerten angesetzt. Die Vorauszahlungen auf Polizzen entfallen zur Gänze auf Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag besichert sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	2021	2020
Darlehen an Körperschaften öffentlichen Rechts	103.000	91.000
Übrige	8.103	20.102
	111.103	111.102

In den Posten »Sonstige Ausleihungen« sind wechselmäßig verbrieft Forderungen in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 0) enthalten.

Im vorliegenden Abschluss sind derivative Finanzinstrumente (PUT-Optionen DJ EURO STOXX 50 und S&P500-Index) zur Absicherung der entsprechenden Aktientangente wie folgt enthalten:

Bedingte Termingeschäfte	Bilanzposition	Buchwert	Börsenwert
in TEUR			
Gekaufte PUT-Optionen	Aktiva B.III.7. Andere Kapitalanlagen	633	633

Die nicht-versicherungstechnischen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierten Urlaub in Höhe von T EUR 2.851 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 2.647), für Provisionsabrechnungen in Höhe von T EUR 11.150 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 9.710), für Jubiläumsgeldverpflichtungen in Höhe von T EUR 6.095 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 5.709), für Personalaufwendungen in Höhe von T EUR 2.735 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 3.250), für ausstehende Rechnungen in Höhe von T EUR 1.093 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 928) und Prüfungs- und Beratungsaufwendungen in Höhe von T EUR 330 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 295).

Nachstehend werden die Anteile verschiedener Bilanzposten dargestellt, die auf verbundene Unternehmen entfallen:

in T EUR	2021	2020
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	17.783	14.018
Sonstige Forderungen	3.131	1.906
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	379	314
Andere Verbindlichkeiten	6.581	760

In dem Posten »Andere Verbindlichkeiten« sind Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wie folgt enthalten:

in T EUR	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Steuern	14.036	13.254
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.305	1.259

Die Verpflichtungen aus den nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen betragen im Folgejahr T EUR 0 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 0) und in den folgenden fünf Jahren T EUR 0 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 0).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend der Vorschrift des § 2 Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV) werden indirekte wie direkte Beteiligungen wie Mitversicherungsverhältnisse dargestellt.

Schaden- und Unfallrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich in den Jahren 2021 und 2020 wie folgt auf:

Gesamtrechnung						
in T EUR	Jahr	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft						
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2020	13.253	13.202	10.271	5.285	-402
	2021	14.376	14.240	15.792	5.818	2.172
Haushaltsversicherung	2020	42.805	42.542	15.741	17.053	-887
	2021	45.600	45.267	18.222	18.493	-729
Sonstige Sachversicherungen	2020	69.135	68.885	56.704	29.474	860
	2021	75.213	74.673	81.181	32.570	31.001
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2020	58.493	58.037	34.685	10.899	-2.592
	2021	61.862	61.392	38.442	10.728	-3.555
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	2020	71.545	70.543	41.801	16.557	-1.216
	2021	78.244	77.296	61.552	16.743	6.461
Unfallversicherung	2020	41.388	41.305	19.810	16.234	-672
	2021	43.772	43.667	24.574	17.538	-352
Haftpflichtversicherung	2020	19.860	19.794	5.324	8.257	760
	2021	20.802	20.657	7.706	8.598	-480
Rechtsschutzversicherung	2020	22.099	22.062	11.656	7.856	0
	2021	23.269	23.218	8.016	8.216	0

in T EUR	Jahr	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb	Rück- versicherungs- saldo
Transport-	2020	126	125	12	66	71
versicherung	2021	172	170	67	95	- 188
	2020	338.704	336.496	196.005	111.681	- 4.079
	2021	363.311	360.579	255.551	118.844	34.328
Indirektes Geschäft						
Sonstige	2020	441	441	230	77	0
Versicherungen	2021	42	42	64	0	0
	2020	441	441	230	77	0
	2021	42	42	64	0	0
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt						
	2020	339.145	336.938	196.235	111.758	- 4.079
	2021	363.353	360.622	255.616	118.844	34.328

Das Abwicklungsergebnis des direkten Geschäfts betrug im Geschäftsjahr 2021 T EUR 33.153 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 30.862).

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich in den Jahren 2021 und 2020 wie folgt auf:

in T EUR	2021	2020
Direktes Geschäft	179.474	153.476
Indirektes Geschäft	1.040	1.093
	180.513	154.569

in T EUR	2021	2020
Einzelversicherungen	179.220	153.214
Gruppenversicherungen	254	261
	179.474	153.476

in T EUR	2021	2020
Verträge mit laufenden Prämien	118.421	112.093
Verträge mit Einmalprämien	61.053	41.383
	179.474	153.476

in T EUR	2021	2020
Verträge mit Gewinnbeteiligung	34.632	38.288
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	144.842	115.187
	179.474	153.476

in T EUR	2021	2020
Verträge der klassischen Lebensversicherung	39.232	41.989
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	5.587	5.942
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	134.656	105.545
	179.474	153.476

Die Prämien für Lebensversicherungen setzen sich im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung entwickelte sich im Jahr 2021 mit T EUR 731 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 1.391) zugunsten der Rückversicherer.

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge der Kapitalveranlagung in Höhe von T EUR 34.758 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 25.723) in die technische Rechnung übertragen, da der Kapitalertrag einen Bestandteil der technischen Kalkulation bildet. Grundlage für die Berechnung ist § 30 der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV).

Tätigkeitsgebiet

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich im Wesentlichen auf das Gebiet der Republik Österreich.

Bezüge unserer Mitarbeitenden

in T EUR	Abschlusskosten 2021	Verwaltungskosten 2021	Gesamt 2021	Gesamt 2020
Gehälter und Löhne	14.890	19.742	34.632	34.228
Aufwendungen für Altersversorgung	45	3.174	3.219	5.867
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	951	973	1.924	2.053
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige				
Abgaben und Pflichtbeiträge	7.315	5.102	12.417	11.975
Sonstige Sozialaufwendungen	357	499	856	855

Im Posten »Gehälter und Löhne« ist die Zuführung zur Rückstellung für Jubiläumsgelder mit T EUR 386 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 83) enthalten. Im Pensionsaufwand sind ausschließlich Aufwendungen für Zusage enthalten, für welche eine Rückstellung angesetzt ist. Rückstellungsänderungen sind ausschließlich im Personalaufwand berücksichtigt.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von EUR 226.675,35 an. Zusätzlich sind für andere Bestätigungsleistungen EUR 43.200,00 im Jahresabschluss berücksichtigt. In den Beträgen sind Auslagenersatz, die Haftpflichtversicherungsprämien sowie die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.

Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von T EUR 89.828 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 80.520) an.

Beteiligungserträge

Die Posten Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen enthalten Erträge aus SHS Immofinanz AG, Wien, T EUR 1 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 0).

V. Sonstige Angaben

Die Helvetia Versicherungen AG, Wien, und alle ihre Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Helvetia Holding, St.Gallen, einbezogen. Dadurch ist die Helvetia Versicherungen AG gemäß § 245 UGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Helvetia Holding, St.Gallen, werden beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

Grundkapital

Das Grundkapital blieb im Jahr 2021 unverändert und setzt sich aus 175.000 Stück Stammaktien mit einem Nennbetrag von EUR 12.717.745,99 zusammen. Der von der Helvetia Gruppe gehaltene Anteil beträgt 100 Prozent.

Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sowie der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft und der Handelskammer Schweiz-Österreich und Liechtenstein.

Ergänzungskapital

Im Bilanzposten »Nachrangige Verbindlichkeiten« wird ein Ergänzungskapital gemäß § 73 c Abs. 2 VAG 1978 in Höhe von T EUR 18.000 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 17.770) ausgewiesen. Für diese nachrangigen Verbindlichkeiten wurden Namensschuldverschreibungen mit teilweise fixem und teilweise variablem Zinssatz ausgegeben. Vom Wirtschaftsprüfer wurde die Gesetzmäßigkeit bestätigt.

Beteiligungen

Am 31.12.2021 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital am 31.12.2021 %	Letzter Jahres- abschluss für	Eigenkapital T EUR	Jahres- überschuss T EUR
protecta.at Finanz- und Versicherungsservice GmbH, Wien	100,00 %	2021	- 379	- 210
Smart Insurance & IT Solutions GmbH, Wien	100,00 %	2021	641	228
Faircheck Schadenservice GmbH, Stattegg	100,00 %	2021	- 165	67
ZSG Kfz-Zulassungsserviceges.m.b.H, Wien	33,33 %	2021	208	33
Assistance Beteiligungs-GesmbH, Wien	24,00 %	2020	576	- 4

Vertragliche Beziehungen

Mit der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St.Gallen, bestehen Verträge über Rückversicherungsabgaben und Serviceleistungen (System Unterhalt oder Support).

Mit der Smart Insurance & IT Solutions GmbH, Wien, bestehen Verträge über System Unterhalt und IT-Dienstleistungen.

Aufwendungen für Aufsichtsrat und Vorstand

Die Tantiemen der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2021 auf T EUR 0 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 0). Den aktiven Mitgliedern des Vorstands flossen im Jahr 2021 Vergütungen (Bruttobezüge) von T EUR 1.486 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 1.536) zu. Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands betrugen im Jahr 2021 T EUR 476 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 517). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen des Gesamtunternehmens in Höhe von insgesamt T EUR 5.143 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 7.921) entfielen im Jahr 2021 T EUR 291 (Geschäftsjahr 2020: T EUR 412) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder. Es bestehen keine Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat

Im Jahr 2021 bekleideten nachstehende Personen ein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Dr. Markus Gemperle
 Paul Norton (bis 30.06.2021)
 Dr. Annelise Lüscher Hämmerli (seit 01.07.2021)
 Beat Müller
 Dr. Otmar Bodner
 Michael Stepan
 Dr. Harald Gregorits

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Herren zusammen:

Mag. Thomas Neusiedler
 Mag. Andreas Bayerle
 Dr. Kaspar Hartmann
 Werner Panhauser

Mitarbeitende

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt in der Geschäftsaufbringung 493 (Geschäftsjahr 2020: 487) und in der Verwaltung 367 (Geschäftsjahr 2020: 370) Mitarbeitende beschäftigt.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss-Stichtag 31.12.2021 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Der Vorstand

Wien, am 14. März 2022

Mag. Thomas Neusiedler e.h.
 Mag. Andreas Bayerle e.h.
 Dr. Kaspar Hartmann e.h.
 Werner Panhauser e.h.

Vorschlag für die Gewinnverwendung.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresgewinn von EUR 14.831.301,47. Zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 20.685.863,69 errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 35.517.165,16.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von EUR 12.200.000,00. Weiters wird vorgeschlagen, den verbleibenden Restbetrag in Höhe von EUR 23.317.165,16 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand

Mag. Thomas Neusiedler e.h.

Mag. Andreas Bayerle e.h.

Dr. Kaspar Hartmann e.h.

Werner Panhauser e.h.

Wien, am 14. März 2022

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2021.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über die geschäftliche Lage sowie über besondere Geschäftsvorfälle berichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht gab dem Aufsichtsrat keinerlei Anlass zu Bemerkungen. Der nichtfinanzielle Bericht gemäß § 243b UGB wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gab keinen Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit nach § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns schließt sich der Aufsichtsrat vollinhaltlich an.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens spricht der Aufsichtsrat für die im Jahr 2021 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Für den Aufsichtsrat
Dr. Markus Gemperle e.h.
Vorsitzender

Wien, am 31. März 2022

Bestandsentwicklung Leben.

Direktes Geschäft

Die Daten aus dem Aktuariat werden mit der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung abgestimmt.	Anzahl der Verträge	Versicherungssumme
	Stück	EUR
Stand am 1. Jänner 2021	127.991	3.111.471.210
Zugänge 2021		
Neuproduktion	11.787	173.886.616
Erhöhungen	0	23.977.547
	11.787	197.864.163
Änderungen 2021		
Änderungszugänge	43	27.985.880
Änderungsabgänge	-40	-11.708.347
	3	16.277.533
Abgänge bei Fälligkeit 2021		
durch Ablauf	-4.257	-161.634.520
durch Tod	-407	-7.277.809
	-4.664	-168.912.329
Vorzeitige Abgänge 2021		
durch Nichteinlösung	-517	-40.182.010
durch Storno ohne Leistung	-629	-8.624.388
durch Rückkauf	-4.763	-78.609.495
durch Prämienfreistellung	0	-10.483.974
	-5.909	-137.899.866
Sonstige	0	-59.395.237
Stand am 31. Dezember 2021	129.208	2.959.405.472

Glossar.

Abgegrenzte Prämien

Das sind im Wesentlichen die verrechneten Prämien unter Berücksichtigung der Veränderung der Prämienüberträge (z.B. Swiss Market Index). Die Versicherungsleistung erhöht sich um einen Bonus, dessen Höhe vom Indexverlauf abhängig ist.

Aufwendungen für den Versicherungsabschluss

Unter Aufwendungen für den Versicherungsabschluss fallen neben den Provisionen alle mit der Geschäftsaufbringung und Bestandserhaltung zusammenhängenden Aufwendungen. Es sind dies die entsprechenden Anteile an den Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst, für Dienstleistungen der Vermittler, Betriebsmittel sowie Steuern und sonstige Abgaben, die durch den Betrieb der Vertragsversicherung einschließlich des indirekten Geschäfts verursacht werden.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung umfasst in der Lebensversicherung die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten vertraglichen Leistungsverpflichtungen und die bis zu einem bestimmten Stichtag angesammelten und dem Versicherungsnehmer gutgeschriebenen Gewinnanteile.

Direktes Geschäft

Das ist das vom Erstversicherer mit dem Kunden oder der Kundin abgeschlossene Geschäft.

Eigenmittel

Die Eigenmittel umfassen das Eigenkapital (Grundkapital, Kapitalrücklagen, freie Rücklagen und Bilanzgewinn/-verlust), die un versteuerten Rücklagen sowie die nachrangigen Verbindlichkeiten.

ESG-Kriterien

ESG ist eine Abkürzung für die Begriffe Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung). Anhand der ESG-Kriterien werden Unternehmen nach ökologischen und sozialen Aspekten sowie ihrer verantwortungsvollen Unternehmensführung bewertet.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung kann der Kunde nach seiner individuellen Risikobereitschaft entscheiden, auf welche Art sein Kapital veranlagt wird. Hierbei können bestimmte Fonds ausgewählt oder verschiedene Veranlagungsstrategien gewählt werden. Entsprechend der Marktentwicklung können höhere Renditen als bei der klassischen Lebensversicherung erzielt werden.

Gewinnbeteiligung in der klassischen Lebensversicherung

Von dem in einem Geschäftsjahr erzielten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben werden den Versicherten laut Bedingungen Gewinne zugewiesen. Die Höhe der angewandten Sätze wird im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Indexgebundene Lebensversicherung

Der Versicherungsinhalt ist derselbe wie bei der klassischen Lebensversicherung, jedoch sind die Versicherungsleistungen an die Wertentwicklung eines Index gebunden. Generell wird bei der indexgebundenen Lebensversicherung in risikoreichere Veranlagungsformen investiert, wobei entsprechend die Renditeerwartung eine höhere ist als bei der klassischen Lebensversicherung.

Indirektes Geschäft

Ist das von einem Erstversicherer (in Rückversicherung) übernommene Geschäft.

Kapitalerträge des technischen Geschäfts

In der Lebensversicherung entsprechen die Kapitalerträge des technischen Geschäfts dem Saldo aus den gesamten Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen und den gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen.

Klassische Lebensversicherung

Überwiegender Inhalt der Lebensversicherung ist der Versicherungsfall Erleben oder der Versicherungsfall Tod des Versicherten während der Vertragsdauer. Die Veranlagung der Kundengelder erfolgt meistens in traditionellen Veranlagungsformen wie Anleihen, Aktien, Darlehen usw. Die notwendige Risikostreuung ist vom Versicherungsaufsichtsgesetz streng geregelt. Dem Kunden wird eine Kapitalgarantie und eine Mindestverzinsung (Rechnungszinssatz) auf das Sparkapital vom Versicherungsunternehmen garantiert. Weiters wird eine vom Erfolg des Versicherungsunternehmens abhängige Gewinnbeteiligung gewährt.

Klein- und Mittelbetriebe (KMU)

KMU sind Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden und einer Umsatzsumme bis EUR 50 Mio. bzw. einer Bilanzsumme bis EUR 43 Mio. Bei einem KMU handelt es sich um ein »eigenständiges« Unternehmen und kein Partner- oder verbundenes Unternehmen.

Kostensatz

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Bruttorechnung, dividiert durch die abgegrenzten Prämien.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten, die aufgrund vertraglicher Vereinbarung im Falle der Liquidation oder des Konkurses allen anderen Verbindlichkeiten nachgeordnet sind (wie z.B. Ergänzungskapital).

Prämienüberträge

Die Prämienüberträge umfassen jenen Teil der verrechneten Prämien, die den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag (Deckungszeitraum) betreffen.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst im Wesentlichen die Rückstellung für die dem Grunde oder der Höhe nach noch nicht feststehenden Leistungsverpflichtungen und anfallende Regulierungsaufwendungen für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfälle, die Rückstellung für die am Bilanzstichtag der Höhe nach feststehenden, jedoch noch nicht abgewickelten Leistungsverpflichtungen, die Spätschadenrückstellung und die Rückstellung für sämtliche nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich anfallenden Regulierungsaufwendungen für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfälle.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer beinhaltet die nach der Satzung oder nach den Versicherungsbedingungen für die Versicherungsnehmer zulasten des Geschäftsjahres rückzustellenden Beträge.

Rückversicherung

Zur Absicherung des eigenen Portefeuilles werden Risiken teilweise an Dritte (Rückversicherer) abgegeben.

Schadensatz

Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Bruttorechnung, dividiert durch die abgegrenzten Prämien.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird zum Ausgleich eines von Jahr zu Jahr unterschiedlichen Schadenverlaufes gebildet, wobei die Berechnung der Schwankungsrückstellung einem mathematisch-statistischen Modell folgt.

Solvabilitätsanforderungen

Ist der aufgrund gesetzlicher Bestimmungen errechnete Minimalbedarf an Eigenmitteln eines Versicherungsunternehmens, mit dem die dauernde Erfüllbarkeit von Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sichergestellt werden kann.

Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Unter die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fallen diejenigen Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst, Dienstleistungen der Vermittler, andere Dienstleistungen mit Ausnahme der abgegebenen Rückversicherung, Betriebsmittel sowie Steuern und sonstige Abgaben, die durch den Betrieb der Vertragsversicherung einschließlich des indirekten Geschäfts verursacht werden, soweit sie nicht den Funktionsbereichen Regulierung der Versicherungsfälle, Vermögensverwaltung oder Leistungen an Dritte zuzuordnen sind oder auf die Geschäftsaufbringung und Bestandserhaltung entfallen.

Steuern vom Einkommen

Unter die Steuern vom Einkommen fallen insbesondere die Körperschaftsteuer, die Kapitalertragsteuer sowie gleichartige ausländische Abgaben, und zwar auch solche für Vorperioden.

Target Operating Model (TOM)

Ein Target Operating Model, kurz TOM, dient der Definition und Dokumentation von künftigen Optimierungsstrategien für ein Unternehmen und umfasst eine oder mehrere Dimensionen. Diese können Prozesse, Einsatzfähigkeiten, Mitarbeitende oder die Infrastruktur der Organisation sein.

Verrechnete Prämien

Die verrechneten Prämien umfassen die vorgeschriebenen Prämien ohne Versicherungssteuer und Feuerchutzsteuer, vermindert um die im Geschäftsjahr stornierten Prämien.

Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen

Stellt einen Ausgleichsposten zwischen den Bilanzabteilungen her, wenn auf die Bilanzabteilungen nicht direkt zuordenbare Aktiva oder Passiva in einer Bilanzabteilung geführt werden.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden-Unfall-Versicherung umfasst alle Erträge und Aufwendungen des laufenden Versicherungsgeschäfts. In der Lebensversicherung ist im versicherungstechnischen Ergebnis auch der Saldo aus allen Erträgen und Aufwendungen der Kapitalveranlagung enthalten.

Zahlungen für Versicherungsfälle

Unter den Zahlungen für Versicherungsfälle sind neben den bezahlten Leistungen einschließlich Schadenerhebung und Schadenabwehr abzüglich der Regresseingänge auch die Aufwendungen für die Regulierung der Versicherungsfälle zu verstehen.

Zinszusatzrückstellung

Die Zinszusatzrückstellung ist gemäß Höchstzinssatzverordnung zu bilden und hat sicherzustellen, dass Versicherungsunternehmen jederzeit ihre gesetzlichen Verpflichtungen und vertraglichen Garantien (versprochener Rechnungszins) einhalten können.

Kontakte und Termine

Hauptsitz Gruppe

Helvetia Holding AG
Dufourstrasse 40
CH 9001 St. Gallen
Telefon +41 58 2805000
www.helvetia.com
info@helvetia.com

Hauptsitz Österreich

Helvetia Versicherungen AG
Hoher Markt 10–11
AT 1010 Wien
Telefon +43 (0)50222-0
www.helvetia.at
info@helvetia.at

Leiter Rechnungswesen

Wolfgang Pilar, MA
Hoher Markt 10–11
AT 1010 Wien
Telefon +43 (0)50222-1358
www.helvetia.at
wolfgang.pilar@helvetia.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Christina Steinkellner
Hoher Markt 10–11
AT 1010 Wien
Telefon +43 (0)50222-1226
www.helvetia.at
presse@helvetia.at

Termine

03.04.2023

Publikation der Jahresergebnisse 2022

Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonst wie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäß mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und andere explizite oder implizite Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Maße von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage, namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschließlich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig geprüft werden. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Zweck dieses Dokuments ist es, die Aktionäre der Helvetia Gruppe und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe in dem am 31.12.2021 abgeschlossenen Geschäftsjahr zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäß dem Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschließlich auf der Grundlage des maßgeblichen Emissionsprospekts treffen.

Impressum

Geschäftsbericht 2021 der Helvetia Versicherungen AG, Wien

Kontaktstelle

Mag. Christina Steinkellner
Unternehmenskommunikation & CR
HR & Unternehmensentwicklung
Helvetia Versicherungen AG
Hoher Markt 10–11
A-1010 Wien
Telefon +43 (0) 50 222-1226
Fax +43 (0) 50 222-91226
www.helvetia.at

Für den Inhalt verantwortlich

Wolfgang Pilar, MA
Leiter Rechnungswesen
Helvetia Versicherungen AG, Wien

Herausgeber

Helvetia Versicherungen AG, Wien

Konzept, Gestaltung und Satz

Farner St. Gallen AG
FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H., Wien

Bilder

Titelbild: iStock
Helvetia

Im Interesse der Lesefreundlichkeit und des Textflusses wurden durchgehend geschlechtsunspezifische Termini verwendet. Die Bezeichnungen wie Berater usw. beziehen jeweils die weibliche Form mit ein.

Copyright © 2022, Helvetia Versicherungen AG, Wien

Helvetia Versicherungen AG
Kontaktstelle

Mag. Christina Steinkellner
Unternehmenskommunikation
Firmensitz in 1010 Wien,
Hoher Markt 10 –11
T +43 (0)50 222-1226
F +43 (0)50 222-91226
presse@helvetia.at
www.helvetia.at



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung